

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 279

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 27. November
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Jedi, 27 novembre
1941

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 279

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Téléphone Nr. 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postfachträger einzahlen —
Abonnement: Schweiz: jährlich Fr. 24.50, halbjährlich Fr. 12.50, viertel-
jährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland:
Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie:
Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechspaltige Kolonellezeile
(Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au gûchet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 50; un
semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50
— Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des
annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
(Etranger: 65 cts)

N° 279

Inhalt — Sommaire — Sommario

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Candida AG., Zürich und Haldinhand AG., Chur.
Bank Wädenswil.
Société Immobilière de Ruth, Cologny-Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 1 C der Sektion für Kraft und Wärme des KIAA über Kalziumkarbid (Pos. 1010)
für motorische Zwecke (Bestandesaufnahme, Vorschriften über die Rationierung).
Instructions n° 1 C de la Section de la production d'énergie et de chaleur de POGIT
concernant le carbure de calcium (Pos. n° 1010) servant à la marche des moteurs
(prise d'inventaire, prescriptions sur le rationnement). Istruzioni N. 1 C della Sezione
della produzione di energia e calore dell'UGIL concernenti il carburo di calcio
(voce 1010 della tariffa doganale svizzera) per l'azionamento di motori (Inventario
e prescrizioni sul razionamento).

Weisungen Nr. 1 MA der Sektion für Kraft und Wärme des KIAA über Methylalkohol
für motorische Zwecke (Bestandesaufnahme, Vorschriften über die Rationierung).
Instructions n° 1 MA de la Section de la production d'énergie et de chaleur de
POGIT concernant l'alcool méthylique pour moteurs (Inventaire des stocks, pres-
criptions sur le rationnement). Istruzioni N. 1 MA della Sezione della produzione
di energia e calore dell'UGIL concernenti l'alcole metilico per motori (Inventario
e prescrizioni sul razionamento).

Verfügung Nr. 39 des KEA über Rationierung von Nahrungsmitteln und Kindermehl.
Ordonnance n° 39 de l'OGA concernant le rationnement des produits diététiques et
des farines pour enfants. Ordinanza N. 39 dell'UGV concernente il razionamento
degli alimenti dietetici e delle farine per bambini.

Weisungen des KEA betreffend Rationierung von Kaffee, Tee, Kakao, Nahrungsmitteln und
Kindermehl. Instructions de l'OGA sur le rationnement du café, du thé, du
cacao, des produits diététiques et des farines pour enfants.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst:

Schuldbrief Bd. 13, Nr. 7704, von Fr. 2000, d. d. vom 1. Dezember 1914,
der Gemeinde Thal. Ursprüngliche und heutige Debitoren: Frl. Johanna
Graf, Fabrikarbeiterin, Feldmoos, Thal; Gläubiger: Inhaber; Unterpfand:
Grundpfand Kat.-Nr. 1150, Thal.

Der allfällige Inhaber wird hiermit aufgefordert, diesen Titel innert der
Frist von einem Jahre, seit dieser Ankündigung, beim Bezirksgerichtspräsi-
dium Unternehmatal vorzuweisen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt wird.

A u., den 26. Februar 1941.

(W 881)

Das Bezirksgerichtspräsidium.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die erstmals in Nrn. 107 und 119 des Schweizerischen Handelsamts-
blattes vom 8. bzw. 23. Mai 1941 als vermisst aufgerufenen 30 Mäntel zu
Aktien Nrn. 938/67, der Gesellschaft des Elektrischen Personenaufzuges
Matte-Plattform, Bern, zu Fr. 50 nominal, sind dem Richter innert der
anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos
erklärt.

(W 411)

Bern, den 24. November 1941.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen vom 6. No-
vember 1941 sind mit Genehmigung der Rekurskommission des Kantons-
gerichtes folgende Werttitel kraftlos erklärt worden:

5 Obligationen der 4%-Anleihe des Kantons St. Gallen, vom Mai 1932,
zu je Fr. 1000, Nrn. 2114/18, mit Semester-Coupons per 31. Mai 1941 u. ff.
4%-Obligation der St. Gallischen Kantonalbank, St. Gallen, von Fr. 1000,
Serie Rb. Nr. 4065, datiert den 8. Juli 1940, mit Semester-Coupons per
30. April 1941 u. ff.

(W 410)

St. Gallen, den 24. November 1941.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1941. 19. November. Vereinigung freier Fell- und Pelzhändler. Unter
dieser Firma ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 2. No-
vember 1941 eine Genossenschaft gebildet worden. Dieselbe bezweckt
die umfassende Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der
Genossenschafter, die sie zu erreichen sucht: a) durch das Eintreten für

einen freien Pelz- und Fellhandel und durch die Bekämpfung jeder mono-
polartigen Begünstigung; b) durch den Einkauf von Fellen und Weiter-
gabe an die Mitglieder; c) durch Anbahnung und Tüftung von Export-
geschäften für die Mitglieder und eventuell durch auktionenweisen Verkauf.
Jedes Mitglied hat mindestens einen auf den Namen lautenden Anteil-
schein im Nennwert von Fr. 50 zu zeichnen und einzuzahlen. Für die Ver-
bindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen;
jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausge-
schlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schwei-
zerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit
das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, in den Zeitschriften
«Der Schweizer Jäger» und «Die Tier-Welt». Johann Greter, von Schlie-
ren, in Zürich, ist Präsident; Josef Depuoz, von Seth (Graubünden), in
Freiburg, ist Sekretär. Der Präsident und der Sekretär zeichnen kollektiv.
Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 49, in Zürich 4.

24. November. Konsumgenossenschaft Bubikon-Dürnten, in Bubikon
(SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1938, Seite 2098). Durch Beschluss
der Generalversammlung vom 20. April 1941 wurden die Statuten abgeändert
und den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasst, wo-
durch die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Änderungen erfahren
haben: Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Dürnten und die Firma lautet
nun **Landwirtschaftliche Genossenschaft Dürnten-Bubikon-Rüti**. Zweck
der Genossenschaft ist die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die För-
derung der bäuerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung
genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung insbesondere
durch Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land-
und hauswirtschaftlichen Bedarfs, möglichst vorteilhafte Verwertung von Er-
zeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes, Veranstaltung von Kursen
und Vorträgen, Veranstaltung von Viehprämiierungen und grundsätzliche
Unterstützung genossenschaftlicher Bestrebungen. Neben der persönlichen
Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft
besteht für sie auch unbeschränkte Nachschusspflicht. Die Bekannt-
machungen der Genossenschaft erfolgen in «Der Genossenschafter», «Der
Freisinnige», «Die Arbeit» und «Volksblatt am Bachtel», soweit nicht von
Gesetzes wegen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorge-
schrieben ist. Otto Brändli ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine
Unterschrift ist erloschen. Ferner ist die Unterschrift des bisherigen Vize-
präsidenten Hermann Zollinger, welcher nun Beisitzer ist, erloschen. Neu
wurden in den Vorstand gewählt: Albert Kägi, von und in Bubikon, als
Vizepräsident, und Daniel Hotz, von Dürnten, in Waid, Gemeinde Rüti
(Zürich), als Aktuar. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem
Aktuar und der Verwalter einzeln. Geschäftsdomizil: «Thalegg».

25. November. Guvag Güter-Vertriebs A.-G. Unter dieser Firma ist
mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 22. November 1941 eine
Aktiengesellschaft gebildet worden. Deren Zweck ist der Import und
Export sowie der Handel vor allem mit Maschinen, der Erwerb, die Ver-
waltung und Verwertung von Beteiligungen sowie die Durchführung aller
mit diesen Zwecken zusammenhängender Geschäfte. Das Grundkapital
beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende, voll-
entbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische
Handelsamtsblatt. Sofern die Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind,
können die Mitteilungen an diese durch eingeschriebenen Brief oder Tele-
gramm erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Mit-
glieder des Verwaltungsrates sind: Kurt Meisel, deutscher Reichsange-
höriger, in Wien, Präsident; Carl Ringger, von Ennetbaden, in Langnau a. A.,
und Dr. Edmund Wehrli, von Zürich, in Zollikon. Der Präsident führt
Einzelunterschrift; die beiden übrigen Mitglieder zeichnen kollektiv.
Domizil: Bahnhofstrasse 5, in Zürich 1 (bei Dr. E. Wehrli).

25. November. Unter dem Namen Fürsorge-Fonds der Firma Voll-
moeller, Wirkwarenfabrik in Uster besteht auf Grund der Urkunde vom
15. Oktober 1941 mit Sitz in Uster eine Stiftung. Sie bezweckt die
Unterstützung des Personals der Firma «Vollmoeller, Wirkwarenfabrik
Uster» sowie eventuell dessen Familien. Organe der Stiftung sind der aus
1—3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und der Verwalter. Gegenwärtig
führt der Präsident des Stiftungsrates, Hans Vollmoeller, von und in Zürich,
Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Bahnstrasse (bei der Firma Voll-
moeller, Wirkwarenfabrik Uster).

25. November. Pensionskasse der Angestellten der Firma Gebrüder
Volkart in Winterthur, Stiftung, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 16 vom
20. Januar 1941, Seite 129). Der Stiftungsrat hat Kollektivunterschrift
erteilt an Robert Hess, von Wald (Zürich), in Winterthur. Der Prokurist
Dr. Frédéric Hotz wohnt nun in Winterthur.

Dekorationsartikel usw. — 25. November. Inhaber der Firma
Willi Keimer, in Zürich, ist Wilhelm Keimer, von Krillberg (Thurgau),
in Zürich 8. Fabrikation von und Handel in Mannequins und Dekorations-
artikeln. «Dahlstrasse 13».

Viehhandel. — 25. November. Josef Bollag, in Zürich (SHAB.
Nr. 60 vom 12. März 1932, Seite 613), Viehhandel. Die Firma ist infolge
Geschäftsaufgabe erloschen.

Restaurant. — 25. November. **Paul L. Meier**, in Winterthur (SHAB. Nr. 297 vom 18. Dezember 1924, Seite 2070), Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Schneiderfournituren. — 25. November. **Emil Schärer**, in Zürich (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1938, Seite 1689), Handel in Schneiderfournituren. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

25. November. **Zellstoff-Aktiengesellschaft in Liquidation (Pâtes de bois Société Anonyme en Liquidation) (Pasta di legno Società Anonima in Liquidazione)**, in Zürich (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1941, Seite 977). Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

25. November. **Emil Haas, Conditorbedarf**, in Zürich (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1941, Seite 233). Der Firmeninhaber wohnt in Zürich 2. Neues Geschäftslokal: Reginastrasse 18.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1941. 11. November. Die **Wohnbaugenossenschaft Belp**, in Belp (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1933, Seite 1134), hat in der Hauptversammlung vom 29. April 1933 ihre Statuten revidiert und dabei die Höhe der Anteilscheine von Fr. 250 auf Fr. 150 herabgesetzt. Am 15. April 1939 hat sie die Statuten neuerdings revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Zweck der Genossenschaft ist, Häuser mit gesunden und möglichst billigen Wohnungen, die der Spekulation entzogen werden sollen, zu erstellen und zu vermieten, wobei sich die Tätigkeit der Genossenschaft heute noch auf die Verwaltung und Liquidation der Liegenschaften Belp Grundbuch Nrn. 727 und 761 beschränkt. Die Genossenschaft beabsichtigt, ausser einer mässigen Verzinsung des Anlagekapitals, keinen Gewinn. Die Mitteilungen erfolgen durch einfachen Brief, oder Publikation im Anzeiger für das Amt Seftigen, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. In den Vorstand wurden an Stelle von Gottlieb Gasser, Präsident, Theodor Geell, Sekretär, und Johann Forrer, Vizepräsident, gewählt: als Präsident: der bisherige Vizepräsident Johann Forrer, von Alt-St. Johann; als Vizepräsident-Kassier: der bisherige Kassier Hans Schmutz, von Kehrsatz; als Sekretär: Christian Jaussi, von Wattenwil; alle in Belp. Präsident, Vizepräsident-Kassier und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien. Die Unterschriften von Gottlieb Gasser und Theodor Geell sowie diejenige von Johann Forrer als Vizepräsident und von Hans Schmutz als blosser Kassier sind erloschen.

Bureau Bern

Farbprodukte. — 25. November. **Losalia A.G.**, Fabrikation und Vertrieb von Farbprodukten, insbesondere der Marke Losalin usw., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1934, Seite 1609). Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 1. September 1941 ihre Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Tabak, Zigarren. — 25. November. **Eugen Baumgartner**, Tabak- und Zigarrenhandlung, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1935, Seite 2699). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

Bureau Biel

24. November. **Spéditions- und Lagerhaus Wüthrich & Carrel A.G. Biel (Maison d'expédition et entrepôts Wüthrich & Carrel S.A. Bienne)**, in Biel (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1935, Seite 24). In der Generalversammlung vom 3. Oktober 1941 wurden die Statuten durch neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste ersetzt. Die Firma lautet nun: **Spéditions- und Lagerhaus Wüthrich & Carrel A.G. (Maison d'expédition et Entrepôts Wüthrich & Carrel S.A.)**. Der Zweck wurde wie folgt neu umschrieben: Führung eines Spedition- und Lagerhauses mit folgenden Geschäftszweigen: Camionnage, Spedition und Möbeltransport, Einlagerung von Möbeln und Waren aller Art sowie Handel mit Holz, Kohlen, Heizöl, Heu, Stroh und Torfmoos. Das Aktienkapital von Fr. 70 000 ist voll einbezahlt. Im übrigen haben die bereits veröffentlichten Tatsachen keine Änderungen erfahren.

Chemisch-technische Produkte. — 24. November. **Gottfried Marti**, Fabrikation von und Handel mit chemisch-technischen Produkten, in Biel (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1934, Seite 118). Die Firma wird infolge Aufgabe der Fabrikation chemisch-technischer Produkte und wegen Dahinfallens der Eintragungspflicht auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Immobilien. — 24. November. **Vereinsstrasse Nr. 18 A.G.**, Immobilien, in Biel (SHAB. Nr. 249 vom 25. Oktober 1937, Seite 2382). Die Gesellschaft hat sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Oktober 1941 aufgelöst. Sie wird nach beendeter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Bureau de Delémont

Chiffons. — 25. novembre. **Georges Gygli**, à Delémont. Le chef de la maison est Georges Gygli, d'Uzestorf, à Delémont. Commerce de chiffons. Rue de l'Ecluse 10.

Bureau Frutigen

Autogarage, mechanische Werkstätte. — 25. November. **O. Bütkofer**, in Reichenbach. Inhaber der Einzelfirma ist Otto Bütkofer, von Hindelbank, in Reichenbach. Autogarage und mechanische Werkstätte.

25. November. Unter der Firma **Kanderkohl A.G.** hat sich auf Grund der Statuten vom 13. und 24. November 1941 eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kandergrund gegründet. Sie bezweckt die Ausbeutung von schweizerischen Kohlenvorkommen und anderen Bodenschätzen sowie den Verkauf der von ihr ausgebeuteten Mineralien; ferner die Beteiligung an gleichartigen Unternehmen in jeder Form sowie die Tätigkeit aller Geschäfte, die geeignet sind, den Geschäftszweck der Gesellschaft zu fördern oder die mit demselben im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000 und setzt sich zusammen aus 200 Namensaktien zu Fr. 1000, welche durch Barzahlung voll libertiert sind. Ferner erwirbt die Gesellschaft Maschinen und Einrichtungen einer Kohlennine in Kandergrund, gemäss Inventar vom 13. November 1941, zum Preise von Fr. 100 000 sowie die Bergwerkskonzession Kandergrund II gegen ein Entgelt von Fr. 30 000. Ferner entrichtet sie zwei Royalties von höchstens Fr. 21 und Fr. 14 pro ausgebeutete und verkaufte Tonne Kohle mit Ausnahme der Kohlengriffelförderung. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief und die Bekanntmachungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat, der aus 5 Mitgliedern besteht, gehören an: Victor Perrier, von Châtel-St-Denis, in Lausanne, als Präsident; Emil Junker-Zimmer, von Tablat (St. Gallen), in Riehen (Basel), als Vizepräsident; Ernst Jacober, von Sarnen, in Bern, als Sekretär, und Léon Morf, von Huttwil, in Pully, sowie Emil Junker, jun., von Tablat (St. Gallen), in Riehen (Basel), als Mitglieder. Die Unterschrift namens der Gesellschaft führen sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates je zu zweien kollektiv.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Restaurant. — 25. November. **Rudolf Schärer**, mit Sitz in Langnau i.E. Inhaber der Einzelfirma ist Rudolf Schärer, des Rudolf, von Vordemwald, in Langnau i.E. Restaurant Mühledentsch.

Eichstätte, Waagen. — 25. November. **Walter Pfäffli**, mit Sitz in Langnau i.E. Inhaber der Einzelfirma ist Walter Pfäffli, des Ernst, von Signau, in Langnau i.E. Eichstätte und Waagengeschäft. Länghaus, Oberfeldstrasse.

Bureau Thun

Pension. — 21. November. **Wangart & Gruber**, Betrieb der Pension Alpenblick, Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Heimberg, Hubel (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1934, Seite 2004). Die Unterschrift der Gesellschafterin Ida Gruber ist erloschen.

Bureau Trachselwald

Taxi. — 24. November. **Paul Joss**, mit Sitz in Schweinbrunnen, Gemeinde Huttwil. Inhaber der Einzelfirma ist Paul Joss, von Konolfingen, in Schweinbrunnen, Gemeinde Huttwil. Taxihalterei.

Viehhandel. — 24. November. Ueber die Einzelfirma **Ida Schneider-Schöni**, Viehhandel, in Huttwil (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1939, Seite 1135), deren Inhaberin nun in Rossrüti (St. Gallen) wohnhaft ist, ist durch Erkenntnis des Konkursrichters von Wil vom 14. Mai 1941 der Konkurs eröffnet worden. Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes im Handelsregister gelöscht.

Weinhandel. — 25. November. **Alfred Held**, Weinhandlung, auf Neuwegg, Gde. Rüegsau (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1935, Seite 694). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Grabmalgeschäft. — 1941. 19. November. **Paul Mazenauer**, Grabmalgeschäft, in Ebikon (SHAB. Nr. 124 vom 30. Mai 1938, Seite 1205). Der Inhaber der Firma hat den Geschäftssitz nach Luzern verlegt. Er wohnt wie bisher in Ebikon. Friedentalstrasse 10 a.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Hotel, Bäckerei, Futtermittel. — 1941. 24. November. **Richard Strähli zur Mühle**, in Sarnen. Inhaber der Einzelfirma ist Richard Strähli, von Matzdorf (Solothurn), in Sarnen. Hotel-, Restaurant- und Pensionsbetrieb, Gross- und Kleinbäckerei, Futtermittel.

Glarus — Glaris — Glarona

1941. 14. November. **Merkur Holding & Trust A.G. (S.A. de Holding et de Trust le Mercure) (Mercur Holding and Trust Company Ltd.)**, in Glarus (SHAB. Nr. 280 vom 28. November 1936, Seite 2799), dauernde Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmungen aller Art durch den Erwerb von Aktien, Obligationen oder in irgend anderer Form, Funktionen eines Pfandhalters oder Treuhänders usw. Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 13. November 1941 ihre Statuten teilweise abgeändert und dem revidierten Obligationenrecht angepasst. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Das Aktienkapital von Fr. 500 000 ist voll einbezahlt.

Bijouteriesteine usw. — 24. November. Laut Statuten vom 8. und 21. November 1941 ist, mit Sitz in Glarus, unter der Firma **«SYNJECO» Synthetie Jewel Co. S.A.**, eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Handel und die Fabrikation von Bijouterie- und technischen Edelsteinen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, sich bei andern Unternehmungen des In- und Auslandes beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben oder errichten sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Geschäftskreis der Gesellschaft zu fördern oder direkt oder indirekt mit ihm in Zusammenhang stehen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Stammaktien zu Fr. 1000, welche mit 50% = Fr. 25 000 einbezahlt sind und auf den Inhaber lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig gehört ihm an Giuseppe Baccalà, fu Carlo, von, und in Brissago (Tessin); er führt Einzelunterschrift. Das Rechtsdomizil befindet sich bei Dr. jur. Otto Kubli, Postgasse.

24. November. **«Fons» Aktiengesellschaft für Erwerb und Verwertung von Patentrechten Glarus**, in Glarus (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1934, Seite 406). Aus dem Verwaltungsrat ist Jakob Sulzer ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Kollektivunterschrift wurde erteilt an Direktor Henry Tuetsch, von Tägerwil (Thurgau), in Zürich, in dem Sinne, dass er mit dem Verwaltungsratsmitglied Prof. Alfredo Cairati zeichnet.

Beteiligungen. — 24. November. **«Custos A.G.»**, in Glarus (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1926, Seite 1790), Beteiligung in irgendwelcher Form an ausländischen Unternehmungen auf dem Gebiete des Handels und der Industrie, der Landwirtschaft, des Bergbaues und des Transportwesens. Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 16. Oktober 1941 die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Custos A.G. in Liq.** durch die bisherigen Verwaltungsräte Dr. Alfred Kienast, von Horgen, in Küsnacht, und Paul Daeniker, von und in Zürich, durchgeführt, welche wie bisher kollektiv zeichnen. Die Unterschrift von Percy Dewe Leake ist erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Morat (district du Lac)

1941. 24. novembre. La **Société coopérative pour le battage du blé du Haut-Vully**, à Lugnorre, commune du Haut-Vully (FOSC. du 31 mai 1939, n° 124, page 1112), a nommé président Georges-Henri Cressier, fils de Georges, du Haut-Vully, à Lugnorre, commune du Haut-Vully. Est sorti du comité Aimé Gaillet-Peter, président, dont la signature est éteinte. Le président et le secrétaire signent collectivement.

Bureau Tüfers (Bezirk Sene)

21. November. Der **Bauernverein Ueberstorf und Umgebung**, Genossenschaft, in Ueberstorf (SHAB. Nr. 138 vom 17. Juni 1937), hat in der Generalversammlung vom 17. März 1940 den Vorstand neu bestellt und gewählt: als Präsident: das bisherige Mitglied Alois Roux, von und in Ueberstorf; als Sekretär-Kassier und zugleich Verwalter: Max Roux, von und in Ueberstorf. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident Alois Roux oder der Vizepräsident Alfons Schneuwly kollektiv mit dem Sekretär-Kassier Max Roux. Die Zeichnungsberechtigung des Franz Boschung und Paul Spicher ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

1941. 24. November. **Landw. Genossenschaft Wittnau**, in Wittnau (SHAB. Nr. 117 vom 22. Mai 1926, Seite 934). Oskar Fricker, Vizepräsident, ist infolge Todes aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde zum Vizepräsidenten gewählt das bisherige Vorstandsmitglied Fridolin Husner, von und in Wittnau. Zeichnungsberechtigt sind der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv je mit dem Aktuar oder dem Verwalter.

24. November. **Krankenkasse Zeiningen**, Verein mit Sitz in Zeiningen (SHAB. Nr. 111 vom 15. Mai 1929, Seite 992). An Stelle von Otto Freiermuth ist zum Präsidenten gewählt worden Alfred Brogli, von und in Zeiningen. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv. Die Unterschrift des Otto Freiermuth ist erloschen.

24. November. **Landw. Konsumgenossenschaft Hettenschwil**, in Hettenschwil, Gemeinde Leuggern (SHAB. Nr. 164 vom 17. Juli 1939, Seite 1499). Josef Obrist, Präsident, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Präsident wurde neu in den Vorstand gewählt Leo Erne, von Leuggern, in Hettenschwil, Gemeinde Leuggern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter führt Einzelunterschrift.

24. November. **J. Schmidli-Baur Holz- u. Kohlen Obstweinkellerei Villmergen**, in Villmergen. Inhaber der Firma ist Josef Schmidli-Baur, von und in Villmergen. Er lebt mit seiner Ehefrau Karolina Katharina Agatha geb. Baur in vertraglicher Gütertrennung. Holz- und Kohlenhandlung, Obstweinkellerei und Obstweindepot. Unterdorf.

24. November. **Käsergenossenschaft Ob. Lunkhofen**, in Oberlunkhofen (SHAB. Nr. 186 vom 11. August 1939, Seite 1682). Johann Hagenbuch, Präsident, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Präsident wurde gewählt der bisherige Beisitzer Josef Bürgisser, von und in Oberlunkhofen. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Schweinehandel. — 1941. 24. November. **Ernst Holliger**, Schweinehandel, in Roggwil (SHAB. Nr. 276 vom 25. November 1935, Seite 2895). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Metzgerei und Wirtschaft. — 24. November. **Jakob Diezi, z. Ochsen**, Metzgerei und Wirtschaft, in Neukirch, Gemeinde Egnach (SHAB. Nr. 276 vom 24. November 1936, Seite 2759). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

Metzgerei und Wirtschaft. — 24. November. **Willy Diezi**, in Neukirch, Gemeinde Egnach. Inhaber der Firma ist Willy Diezi, von Berlingen, in Neukirch, Gemeinde Egnach. Metzgerei und Wirtschaft zum Ochsen.

Käse- und Butterfabrikation. — 24. November. **Johann Martin Keller**, Käse- und Butterfabrikation, in Schrofen, Gemeinde Amriswil (SHAB. Nr. 496 vom 20. Dezember 1905, Seite 1981). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

Käserei und Schweinemast. — 24. November. **Hans Keller**, Käserei und Schweinemast, in Kümmertshausen (SHAB. Nr. 171 vom 24. Juli 1936, Seite 1799). Der Firmainhaber hat den Geschäfts- und seinen persönlichen Wohnsitz nach Schrofen, Gemeinde Amriswil, verlegt. Die Geschäftsnatur bleibt unverändert.

Hotel-Restaurant. — 24. November. **Frau Eggermann-Ruckstuhl**, Hotel und Restaurant zum Schäfli, in Amriswil (SHAB. Nr. 33 vom 8. Februar 1941, Seite 269). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

Zwirnerei. — 24. November. **Heinrich Bösch**, Zwirnerei, in Amriswil (SHAB. Nr. 303 vom 31. August 1932, Seite 2066). Die Firma wird, da die Eintragspflicht nicht mehr besteht, auf Begehren des Firmainhabers gelöscht.

Holz- und Obsthandel. — 24. November. **Frau E. Egloff-Müller**, in Tägerwilen. Inhaberin der Firma ist Elise Egloff-Müller, von und in Tägerwilen. Dem Ehemann Konrad Egloff-Müller, von und in Tägerwilen, mit dem die Firmainhaberin in Gütertrennung lebt, ist Einzelprokura erteilt. Holz- und Obsthandel. Zum Meierhof.

Textilwarenvtrieb. — 24. November. **Willy Ammann**, Vertrieb von Textilwaren, in Amriswil (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1935, Seite 2548). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Spenglerei usw. — 24. November. **J. Bär**, Spenglerei, Installationsgeschäft und Eisenwarenhandlung, in Amriswil (SHAB. Nr. 290 vom 19. November 1912, Seite 2017). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

Spenglerei usw. — 24. November. **Fritz Bär**, in Amriswil. Inhaber der Firma ist Fritz Bär, von und in Amriswil. Spenglerei, Installationsgeschäft und Eisenwarenhandlung. Bahnhofstrasse.

Kolonialwaren usw. — 24. November. **E. Meili**, in Amriswil. Inhaber der Firma ist Ernst Meili, von Steckborn, in Amriswil. Kolonialwaren, Weine, Spirituosen. Dianastrasse.

Schuhhandel. — 24. November. **Ludwig Lemmenmeier**, Schuhhandel, in Biessenhofen (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1938, Seite 587). Die Firma ist infolge Todes des Firmainhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Distretto di Mendrisio

1941. 24 novembre. L'amministrazione della fondazione **Ospizio della Beatissima Vergine di fondazione Turcomi**, con sede in Mendrisio (FUSC. del 15 novembre 1940, n° 269, pagina 2098), comunica che la presidenza del consiglio di amministrazione viene assunta da Franco Maspoli, di Angelo, da ed in Mendrisio. La firma sociale, come già precedentemente pubblicato, spetta al presidente o ad un membro del consiglio di amministrazione col segretario, oppure ad un membro con un altro membro del consiglio stesso. Il consiglio di amministrazione resta così composto: Franco Maspoli, presidente, Giulio Guglielmetti e Federico Schweizer, membri; Nicola Torriani, segretario.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

1941. 24 novembre. La **Caisse Raiffeisen de Ballens**, société coopérative, ayant son siège à Ballens (FOSC. n° 134 du 24 juillet 1937), fait inscrire qu'ensuite de son assemblée générale du 3 février 1940 et de décision de son

comité de direction du même jour, Ernest Mayor, de et à Ballens, a été nommé vice-président en remplacement de Louis Viallon, dont la signature est radiée. La société est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

Bureau de Lausanne

Fumisterie. — 24 novembre. **Victor Dubois**, à Lausanne. Le chef de la maison est Victor-Emile Dubois, de La Chaux-de-Fonds et Le Locle, domicilié à Vevey. Fumisterie. Chemin des Retraites 2.

Articles de bureau. — 24 novembre. **Victor Serex**, à Lausanne. Le chef de la maison est Victor Serex, de Maracon (Vaud), à Lausanne. Représentation en articles de bureau. Avenue de l'Elysée 25.

Bureau de Vevey

Epicierie, mercerie, etc. — 24 novembre. **André Chevalley**, à Corsier. Le chef de la maison est Victor-Emile Dubois, de La Chaux-de-Fonds et Le Locle, domicilié à Vevey. Fumisterie. Chemin des Retraites 2.

Epicierie, mercerie, etc. — 24 novembre. **Augusta Held**, à Corsier. Le chef de la maison est Augusta, née Métraux, épouse autorisée de Johann-Otto dit Hans Held, originaire de Heimiswil (Berne), domiciliée à Corsier. Epicierie, mercerie, charcuterie de campagne. Rue centrale.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Société immobilière. — 1941. 21 novembre. **Clos Riant S.A.**, société immobilière, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 2 mai 1934, n° 101). La société a été déclarée dissoute, par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 30 mai 1941. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Genève — Genève — Ginevra

Vins en gros. — 1941. 21 novembre. **Jacques Duval**, à Genève. Le chef de la maison est Jacques Duval, de Genève, y domicilié. Commerce de vins en gros. Avenue de la Gare des Eaux-Vives 14.

21 novembre. **Imprimerie et Editions Union S.A.**, à Genève (FOSC. du 4 juin 1935, page 1415). Adresse: Rue de la Tour de l'Île 1 (chez André de Bac).

Tabacs et cigares. — 21 novembre. **H. Delaye**, commerce de tabacs et cigares, à Genève (FOSC. du 31 octobre 1934, page 3011). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire.

21 novembre. **Office International du Carbone en liquidation**, société coopérative à Genève (FOSC. du 9 novembre 1939, page 2274). Cette société est radiée, sa liquidation étant terminée.

Société immobilière. — 21 novembre. **Labita S.A.**, société anonyme immobilière ayant son siège à Genève (FOSC. du 17 juillet 1936, page 1740). L'adresse actuelle est: Boulevard de la Cluse 57, chez Francis-Jean Gourjon.

21 novembre. **Société Suisse Immobilière**, société anonyme à Genève (FOSC. du 18 août 1933, page 1991). Ida Blenk née Schnetzer, de et à Genève, a été désignée comme unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de l'administrateur Emile Blenk, décédé, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Rue Fendt 2-4 (bureaux de C. Blenk et Fert).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Candida AG., Zürich

Holdinhand AG., Chur

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die Aktiengesellschaften Candida AG., Zürich, und Holdinhand AG., Chur, haben beschlossen, in Liquidation zu treten und sich aufzulösen. Die Gläubiger dieser Gesellschaften werden daher gemäss Art. 742 OR. ersucht, ihre Ansprüche bis zum 30. November 1942 beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. (AA. 250¹)

Dr. E. Schucany, Talstrasse 59, Zürich 1.

Bank Wädenswil

Herabsetzung des Grundkapitals.

Zweite Veröffentlichung.

Die Aktionäre der Bank Wädenswil in Wädenswil haben in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. November 1941 beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 2 400 000 auf Fr. 1 500 000 durch Rückkauf und Annullierung von 3000 Aktien zu nominal Fr. 300 herabzusetzen.

Gemäss Art. 11 des Schweizerischen Bankengesetzes und Art. 733 OR. werden die Gläubiger der Bank in Kenntnis gesetzt, dass sie innert zwei Monaten, von der dritten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung am Gesellschaftssitz in Wädenswil verlangen können.

Wädenswil, den 25. November 1941.

(AA. 251¹)
Bank Wädenswil,
Der Verwaltungsrat.

Société Immobilière de Ruth, Cologny-Genève

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'art. 733 CO.

Troisième publication.

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires, du 24 novembre 1941, a décidé de réduire le capital social de fr. 675 000 à fr. 600 000, par le remboursement de fr. 500 à chacun des 150 actions de fr. 4500 nominal.

Les créanciers de la Société Immobilière de Ruth sont informés que, dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, ils ont la faculté de produire leurs créances et d'exiger d'être désintéressés et garantis. (AA. 249¹)

Genève, le 24 novembre 1941.

L'administrateur:
René Gampert.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 1 C

der Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes
über Kalziumkarbid (Pos. 1010) für motorische Zwecke

(Bestandesaufnahme, Vorschriften über die Rationierung)

(Vom 15. November 1941)

Die Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf Art. 6, Abs. 2, der Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 22. April 1941 über die Landesversorgung mit Kalziumkarbid (Pos. 1010),

mit Ermächtigung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 11. November 1941, verfügt:

Art. 1. Die Sektion für Kraft und Wärme (nachstehend Sektion genannt) führt eine Bestandesaufnahme über die Vorräte an Kalziumkarbid für motorische Zwecke durch.

Jedermann, der am 1. Dezember 1941 einen Vorrat von Kalziumkarbid für motorische Zwecke besitzt, ist verpflichtet, darüber genau und wahrheitsgetreu Meldung zu erstatten. Wer ein Meldeformular zugestellt erhält, hat dasselbe entsprechend ausgefüllt auch dann zurückzusenden, wenn er keine Vorräte an Kalziumkarbid besitzt.

Kalziumkarbid, das versandt wurde, am 1. Dezember aber noch nicht beim Empfänger eingetroffen ist, muss von diesem in seine Bestandesmeldung einbezogen werden.

Die Meldungen sind auf Bestandesaufnahmeformularen zu erstatten, die von den Meldepflichtigen, sofern sie ihnen nicht bis zum 2. Dezember 1941 zugestellt werden, beim kantonalen Kriegswirtschaftsamt zu beziehen sind. Die Formulare sind ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet im Doppel bis spätestens am 6. Dezember 1941 an die auf dem Formular angegebene kantonale Stelle zurückzusenden.

Art. 2. Abgabe und Bezug von Kalziumkarbid für Motorfahrzeuge und Motoren der Armee sind nur gegen Rechnungs-Quittungs-Formulare der Armee gestattet.

Die im Eigentum oder zur Verfügung der Verbraucher stehenden Vorräte an Kalziumkarbid für motorische Zwecke sind gesperrt und dürfen nur mit Entnahmeermächtigungen der Sektion oder der von ihr beauftragten Stellen vermindert werden.

Art. 3. Widerhandlungen gegen diese Weisungen und die gestützt darauf erlassenen Einzelweisungen der Sektion oder der von ihr mit dem Vollzug beauftragten Stellen werden gemäss Art. 5, 6, 8 und 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Kalziumkarbid für motorische Zwecke, der Entzug einer allfälligen Bewilligung und weitere Massnahmen gemäss Art. 4 und 7 des vorerwähnten Bundesratsbeschlusses sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und Betrieben nach dem Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleiben vorbehalten.

Art. 4. Diese Weisungen treten am 1. Dezember 1941 in Kraft.

279. 27. 11. 41.

Instructions n° 1 C de la Section de la production d'énergie et de chaleur
de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail

concernant le carbure de calcium (Pos. n° 1010) servant à la marche des moteurs

(Prise d'inventaire, prescriptions sur le rationnement)

(Du 15 novembre 1941)

La Section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'article 6, al. 2, de l'ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 22 avril 1941 sur l'approvisionnement du pays en carbure de calcium (Pos. 1010),

se fondant sur l'autorisation de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 11 novembre 1941, arrête:

Article premier. La Section de la production d'énergie et de chaleur (appelée ci-après « section ») procède à une prise d'inventaire des stocks de carbure de calcium servant à la marche des moteurs.

Toute personne possédant au 1^{er} décembre 1941 des stocks de carbure de calcium est tenue de les déclarer d'une façon exacte et conforme à la vérité. Quiconque reçoit une formule de déclaration est tenu de la remplir et de la retourner, même s'il ne possède aucun stock de carbure de calcium.

Le carbure de calcium qui aura été expédié mais ne sera pas encore parvenu au destinataire le 1^{er} décembre 1941, devra être compris par celui-ci dans la déclaration de ses stocks.

Les déclarations sont à effectuer sur les formules de prise d'inventaire. Les personnes soumises à déclaration qui n'auraient pas reçu ces formules jusqu'au 2 décembre 1941 doivent se les procurer auprès de l'Office cantonal de l'économie de guerre. Les formules dûment remplies et signées sont à retourner en double exemplaire jusqu'au 6 décembre 1941 à l'Office cantonal indiqué sur la formule.

Art. 2. La livraison et l'acquisition de carbure de calcium pour les véhicules à moteur et les moteurs de l'armée ne sont permises que contre les formules de compte-quittance de l'armée.

Les stocks de carbure de calcium dont les consommateurs ont la propriété ou la disposition sont bloqués et ne peuvent être entamés que sur autorisation de prélèvement délivrée par la section ou par les offices qui ont été désignés par elle à cet effet.

Art. 3. Les contraventions aux présentes instructions, ainsi qu'aux décisions d'espèce de la section ou des services chargés par elle de pourvoir à l'exécution desdites instructions, sont punissables conformément aux articles 5, 6, 8 et 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Restent réservés, selon les art. 4 et 7 dudit arrêté, l'exclusion de la participation à des livraisons ultérieures de carbure de calcium, le retrait d'une autorisation qui aurait été accordée et l'application d'autres mesures, ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entrepôts de fabrication et d'autres exploitations en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940.

Art. 4. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} décembre 1941.

279. 27. 11. 41.

Istruzioni N. 1 C della Sezione della produzione di energia e calore
dell'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro
concernenti il carburo di calcio (voce 1010 della tariffa doganale svizzera)
per l'azionamento di motori

(Inventario e prescrizioni sul razionamento)

(Del 15 novembre 1941)

La Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro,

fondandosi sull'art. 6, secondo capoverso, dell'ordinanza dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 22 aprile 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con carburo di calcio (voce 1010 della tariffa doganale svizzera),

con l'autorizzazione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 11 novembre 1941, dispone:

Art. 1. La Sezione della produzione di energia e calore (chiamata in seguito « Sezione »), eseguisce un inventario delle scorte di carburo di calcio per l'azionamento di motori.

Chiunque possiede, il 1^o dicembre 1941, una scorta di carburo di calcio per l'azionamento di motori, è tenuto a notificarla in modo esatto e veritiero. Chiunque riceve un modulo d'inventario è tenuto a notificarlo e a rimandarlo, anche se non possiede una scorta.

Gli invii di carburo di calcio che, il 1^o dicembre 1941 non sono ancora in possesso del destinatario, devono figurare sull'inventario di quest'ultimo.

Le notifiche vanno fatte su moduli d'inventario. Le persone tenute alla notifica chiederanno questi moduli all'ufficio cantonale dell'economia di guerra, qualora non fossero loro già stati rimessi entro il 2 dicembre 1941. I moduli riempiti e muniti della firma legale devono essere ritornati, entro il 6 dicembre 1941, al più tardi, in due esemplari all'ufficio indicato su di essi.

Art. 2. La fornitura e l'acquisto di carburo di calcio per autoveicoli e motori dell'esercito possono essere effettuati soltanto verso presentazione di moduli fattura-quietanza dell'esercito.

Le scorte di carburo di calcio per l'azionamento di motori che sono di proprietà o a disposizione dei consumatori sono bloccate e possono essere ridotte soltanto con autorizzazioni di prelevamento rilasciate dalla Sezione o dagli uffici da essa incaricati.

Art. 3. Le infrazioni alle presenti istruzioni ed alle singole decisioni emanate in virtù di esse dalla Sezione o dagli uffici da essa incaricati dell'esecuzione, saranno punite conformemente agli articoli 5, 6, 8 e 9 del decreto del Consiglio federale del 21 febbraio 1941 su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi, come pure con oli minerali.

Restano riservati l'esclusione da qualsiasi ulteriore fornitura di carburo di calcio per l'azionamento di motori, il ritiro di eventuali permessi ed altre misure conformemente agli art. 4 e 7 del precitato decreto del Consiglio federale, come pure la chiusura, a titolo precauzionale, di locali di vendita, di fabbricazione e di altre aziende secondo il decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940.

Art. 4. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1^o dicembre 1941.

279. 27. 11. 41.

Weisungen Nr. 1 MA

der Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes
über Methylalkohol für motorische Zwecke

(Bestandesaufnahme, Vorschriften über die Rationierung)

(Vom 15. November 1941)

Die Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes,

gestützt auf Art. 1, Abs. 1, und Art. 4, Abs. 2, der Verfügung Nr. 6 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen (Verwendung flüssiger Ersatztreibstoffe),

gestützt auf Art. 1, Abs. 2, der Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 22. April 1941 betreffend die Verwendung von Methylalkohol als Dämpfungsmittel für motorische Zwecke,

mit Ermächtigung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 11. November 1941, verfügt:

Art. 1. Methylalkohol darf zu motorischen Zwecken nur als Dämpfungsmittel in Motoren verwendet werden, die auf den Betrieb mit Kalziumkarbid oder Dissougas umgebaut sind. Vorbehalten bleiben Ausnahmebewilligungen der Sektion für Kraft und Wärme (im folgenden Sektion genannt).

Art. 2. Die Sektion führt eine Bestandesaufnahme über die Vorräte an Methylalkohol für motorische Zwecke durch.

Jedermann, der am 1. Dezember 1941 einen Vorrat von Methylalkohol für motorische Zwecke besitzt, ist verpflichtet, darüber genau und wahrheitsgetreu Meldung zu erstatten. Wer ein Meldeformular zugestellt erhält, hat dasselbe entsprechend ausgefüllt auch dann zurückzusenden, wenn er keine Vorräte an Methylalkohol besitzt.

Methylalkohol, der versandt wurde, am 1. Dezember aber noch nicht beim Empfänger eingetroffen ist, muss von diesem in die Bestandesmeldung einbezogen werden.

Die Meldungen sind auf Bestandesaufnahmeformularen zu erstatten, die von den Meldepflichtigen, sofern sie ihnen nicht bis am 2. Dezember 1941 zugestellt werden, beim kantonalen Kriegswirtschaftsamt zu beziehen sind. Die Formulare sind ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet im Doppel bis spätestens zum 6. Dezember 1941 an die auf dem Formular angegebene kantonale Stelle zurückzusenden.

Art. 3. Abgabe und Bezug von Methylalkohol für Motorfahrzeuge und Motoren der Armee sind nur gegen Rechnungs-Quittungs-Formulare der Armee gestattet.

Die im Eigentum oder zur Verfügung der Verbraucher stehenden Vorräte an Methylalkohol für motorische Zwecke sind gesperrt und dürfen nur mit Entnahmeermächtigungen der Sektion oder der von ihr beauftragten Stellen vermindert werden.

Art. 4. Widerhandlungen gegen diese Weisungen und die gestützt darauf erlassenen Einzelweisungen der Sektion oder der von ihr mit dem Vollzug beauftragten Stellen werden gemäss Art. 5, 6, 8 und 8 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Methylalkohol für motorische Zwecke, der Entzug einer allfälligen Bewilligung und weitere Massnahmen gemäss Art. 4 und 7 des vorerwähnten Bundesratsbeschlusses sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und Betrieben nach dem Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleiben vorbehalten.

Art. 5. Diese Weisungen treten am 1. Dezember 1941 in Kraft.

279. 27. 11. 41.

Instructions n° 1 MA de la Section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant l'alcool méthylique pour moteurs

(Inventaire des stocks, prescriptions sur le rationnement)

(Du 15 novembre 1941)

La Section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'article 1, al. 1, et l'article 4, al. 2, de l'ordonnance n° 6 B du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales (emploi de carburants de remplacement liquides),

vu l'article 1, al. 2, de l'ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 22 avril 1941 sur l'emploi de l'alcool méthylique comme anti-détonant pour les moteurs,

se fondant sur l'autorisation de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 11 novembre 1941, arrête:

Article premier. L'alcool méthylique ne doit être employé dans les moteurs que comme anti-détonant et uniquement pour les moteurs qui ont été transformés pour la marche au carbure de calcium ou au gaz dissous. La Section de la production d'énergie et de chaleur (appelée ci-après «section») peut accorder des exceptions.

Art. 2. La Section procède à une prise d'inventaire des stocks d'alcool méthylique.

Toute personne possédant, au 1^{er} décembre 1941, des stocks d'alcool méthylique pour moteurs est tenue de les déclarer d'une façon exacte et conforme à la vérité.

Quiconque reçoit une formule de déclaration est tenu de la remplir et de la retourner, même s'il ne possède aucun stock d'alcool méthylique.

L'alcool méthylique qui aura été expédié mais ne sera pas encore parvenu au destinataire le 1^{er} décembre 1941 devra être compris par celui-ci dans la déclaration de ses stocks.

Les déclarations sont à effectuer sur les formules de prise d'inventaire. Les personnes soumises à déclaration et qui n'auraient pas reçu ces formules jusqu'au 2 décembre 1941 doivent se les procurer auprès de l'Office cantonal de l'économie de guerre. Les formules dûment remplies et signées sont à retourner en double exemplaire jusqu'au 6 décembre 1941 à l'Office cantonal indiqué sur la formule.

Art. 3. La livraison et l'acquisition d'alcool méthylique pour les véhicules à moteur et les moteurs de l'armée ne sont permises que contre les formules de compte-quitance de l'armée.

Les stocks d'alcool méthylique à l'usage des moteurs dont les consommateurs ont la propriété ou la disposition sont bloqués et ne peuvent être entamés que sur autorisation de prélèvement délivrée par la section ou par les offices qui ont été désignés par elle à cet effet.

Art. 4. Les contraventions aux présentes instructions, ainsi qu'aux décisions d'espèce de la section ou des services chargés par elle de pourvoir à l'exécution desdites instructions, sont punissables conformément aux articles 5, 6, 8 et 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Restent réservés, selon les art. 4 et 7 dudit arrêté, l'exclusion de la participation à des livraisons ultérieures d'alcool méthylique, le retrait d'une autorisation qui aurait été accordée et l'application d'autres mesures, ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940.

Art. 5. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} décembre 1941.

279. 27. 11. 41.

Istruzioni n° 1 MA della Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti l'alcole metilico per motori

(Inventario e prescrizioni sul razionamento)

(Del 15 novembre 1941)

La Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro,

visti gli articoli 1, capoverso 1, e 4, capoverso 2, dell'ordinanza N. 6 B del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 26 febbraio 1941 su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi, come pure con oli minerali (uso di surrogati di carburanti liquidi),

visto l'articolo 1, capoverso 2, dell'ordinanza del 22 aprile 1941 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, concernente l'uso di alcole metilico come antidetonante per i motori,

con l'autorizzazione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro dell'11 novembre 1941, dispone:

Art. 1. L'alcole metilico per motori può essere impiegato soltanto come antidetonante in motori che sono stati trasformati per l'uso di carburato di calcio o di gas «dissous». Restano riservate le eccezioni rilasciate dalla Sezione della produzione di energia e calore (chiamata in seguito «Sezione»).

Art. 2. La Sezione eseguisce un inventario delle scorte di alcole metilico per motori.

Chiunque possiede, il 1° dicembre 1941, una scorta di alcole metilico per motori è tenuto a notificarla in modo esatto e veritiero. Chiunque riceve un modulo d'inventario è tenuto a notificarlo e a rimandarlo, anche se non possiede una scorta.

Gli invii di alcole metilico che, il 1° dicembre 1941, non sono ancora in possesso del destinatario, devono figurare sull'inventario di quest'ultimo.

Le notifiche vanno fatte su moduli d'inventario. Le persone tenute alla notifica chiederanno questi moduli all'ufficio cantonale dell'economia di guerra, qualora non fossero loro già stati rimessi entro il 2 dicembre 1941. I moduli riempiti e muniti della firma legale devono essere ritornati, entro il 6 dicembre 1941 al più tardi, in due esemplari all'ufficio indicato su di essi.

Art. 3. La fornitura e l'acquisto di alcole metilico per autoveicoli e motori dell'esercito possono essere effettuati soltanto verso presentazione di moduli fattura-quietanza dell'esercito.

Le scorte di alcole metilico per motori che sono di proprietà a disposizione dei consumatori sono bloccate e possono essere ridotte soltanto con autorizzazioni di prelevamento rilasciate dalla Sezione o dagli uffici da essa incaricati.

Art. 4. Le infrazioni alle presenti istruzioni ed alle singole decisioni emanate in virtù di esse dalla Sezione o dagli uffici da essa incaricati dell'esecuzione, saranno punite conformemente agli articoli 5, 6, 8 e 9 del decreto del Consiglio federale del 21 febbraio 1941 su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi, come pure con oli minerali.

Restano riservati l'esclusione da qualsiasi ulteriore fornitura di alcole metilico per motori, il ritiro di eventuali permessi ed altre misure conformemente agli articoli 4 e 7 del precitato decreto del Consiglio federale, come pure la chiusura, a titolo precauzionale, di locali di vendita, di fabbricazione e di altre aziende secondo il decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940.

Art. 5. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° dicembre 1941.

279. 27. 11. 41.

Verfügung Nr. 39 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Rationierung von Nahrungsmitteln und Kindermehlen)

(Vom 25. November 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingenterung), verfügt:

Art. 1. Mit Wirkung ab 27. November 1941, 00 Uhr, werden Nahrungsmittel und Kindermehle aller Art mit oder ohne medikamentöse Zusätze, die sich zur Herstellung von Getränken oder Speisen eignen und unter anderem rationierte Lebensmittel wie Kakao, Zucker, Hafer, Gerste, Mehl, ferner Milch, Eier, Malz, Kastanienmehl usw. enthalten (fortan «Nahrungsmittel» bzw. «Kindermehle» genannt), der Rationierung unterstellt.

Abgabe und Bezug von Nahrungsmitteln und Kindermehlen dürfen grundsätzlich nur gegen die vom eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt gültig erklärten Rationierungsausweise erfolgen.

Art. 2. Alle Betriebe, welche Nahrungsmittel oder Kindermehle produzieren, lagern oder damit handeln, sind verpflichtet, über ihren gesamten Lagerbestand am 10. Dezember 1941, abends, nach den Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes eine Bestandesaufnahme durchzuführen.

Art. 3. Alle Betriebe, welche Nahrungsmittel oder Kindermehle produzieren, sind verpflichtet, sich bis spätestens 15. Dezember 1941 bei der Warensektion des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (nachstehend Warensektion genannt) anzumelden und in das von der Warensektion geführte Fabrikantenregister eintragen zu lassen.

Art. 4. Alle Betriebe, welche Nahrungsmittel oder Kindermehle produzieren, sowie alle Handelsbetriebe, welche mit Nahrungsmitteln oder Kindermehlen als Grossisten handeln, haben über Produktion, Bestand, Ein- und Ausgang von Rohstoffen, Nahrungsmitteln und Kindermehlen sowie von Rationierungsausweisen fortlaufend genau Buch zu führen und sich den durch die Warensektion vorgeschriebenen Kontrollmassnahmen zu unterziehen. Detailhandelsbetriebe haben die vom eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt vorgeschriebene Warenkontrolle zu führen.

Art. 5. Herstellung und Abgabe neuer Nahrungsmittel oder Kindermehle sind grundsätzlich verboten. Ausnahmen können durch die Warensektion bewilligt werden.

Art. 6. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung, gegen zugehörige Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, der ihm nachgeordneten oder von ihm zur Mitarbeit herangezogenen Stellen werden gemäss Artikel 5 bis 8 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln geahndet.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 27. November 1941, 00 Uhr, in Kraft. Die Warensektion ist mit dem Vollzug beauftragt. Sie erlässt im Einvernehmen mit der Sektion für Rationierungswesen die erforderlichen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen und ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

279. 27. 11. 41.

**Ordonnance n° 39 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation
concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères
(Rationnement des produits diététiques et des farines pour enfants)**

(Du 25 novembre 1941)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique, du 9 octobre 1940, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement), arrête:

Article premier. Sont rationnés à partir du 27 novembre 1941 à 00 h. les produits diététiques et les farines pour enfants de tout genre, avec ou sans addition de médicaments, pouvant être employés pour la préparation de boissons ou d'aliments et contenant des produits alimentaires rationnés, tels que cacao, sucre, avoine, orge, farine, ainsi que du lait, des œufs, du malt, de la farine de châtaigne, etc. (ces produits sont dénommés ci-après « produits diététiques », « farines pour enfants »).

La livraison et l'acquisition de produits diététiques et de farines pour enfants ne sont autorisées, en principe, que contre remise des titres de rationnement déclarés valables par l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation.

Art. 2. Les entreprises qui fabriquent ou détiennent des produits diététiques ou des farines pour enfants, ou qui en font le commerce, sont tenues de dresser un inventaire de tous leurs stocks au 10 décembre 1941 au soir, en se conformant aux instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation.

Art. 3. Les entreprises fabriquant des produits diététiques ou des farines pour enfants sont tenues de s'annoncer au plus tard jusqu'au 15 décembre 1941, à l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, section des marchandises, et de se faire inscrire dans le registre des fabricants tenu par cette section.

Art. 4. Les entreprises fabriquant des produits diététiques ou des farines pour enfants, ainsi que les entreprises commerciales vendant en gros des produits diététiques ou des farines pour enfants, doivent tenir une comptabilité exacte de la production, des stocks, de l'entrée et de la sortie des matières premières, des produits finis, ainsi que des titres de rationnement; elles sont assujetties aux mesures de contrôle arrêtées par la section des marchandises. Les détaillants doivent tenir un contrôle des marchandises conforme aux prescriptions de ladite section.

Art. 5. La fabrication et la livraison de nouveaux produits diététiques ou farines pour enfants sont interdites, sauf autorisation délivrée par la section des marchandises.

Art. 6. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, des organes subordonnés ou appelés à collaborer, seront punies conformément aux articles 5 à 8 de l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 octobre 1939, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 27 novembre 1941 à 00 h.

La section des marchandises est chargée de l'exécution. Les dispositions d'exécution et les décisions d'espèce sont du ressort de cette section, statuant d'entente avec la section du rationnement. Elle est autorisée à requérir la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre, ainsi que des organismes intéressés.

279. 27. 11. 41.

**Ordinanza N. 39 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri
concernante la vendita di derrate alimentari e foraggi
(Razionamento degli alimenti dietetici e delle farine per bambini)**

(Del 25 novembre 1941)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri,

vista l'ordinanza N. 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 ottobre 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (razionamento e contingentamento), ordina:

Art. 1. A contare dal 27 novembre 1941, alle ore 00, saranno razionati gli alimenti dietetici e le farine per bambini di ogni genere con o senza aggiunte medicamentose, atti alla preparazione di bevande e di alimenti e che fra l'altro contengono derrate alimentari razionate, come cacao, zucchero, avena, orzo, farina, nonché latte, uova, malto, farina di castagne ecc. (d'ora innanzi chiamati « alimenti dietetici » rispettivamente « farine per bambini »). La fornitura e l'acquisto di alimenti dietetici e di farine per bambini devono di massima aver luogo soltanto verso consegna dei documenti di razionamento dichiarati validi dall'Ufficio federale di guerra per i viveri.

Art. 2. Tutte le aziende che fabbricano alimenti dietetici oppure farine per bambini, che ne tengono in deposito o che commerciano con detti articoli, sono tenute a fare un inventario, secondo le istruzioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, di tutte le scorte esistenti in magazzino la sera del 10 dicembre 1941.

Art. 3. Tutte le aziende, che fabbricano alimenti dietetici oppure farine per bambini, sono tenute ad annunciarsi, al più tardi entro il 15 dicembre 1941, presso la Sezione delle merci dell'Ufficio di guerra per i viveri, in seguito chiamata Sezione delle merci, ed a farsi iscrivere nel registro dei fabbricanti tenuto da detta Sezione.

Art. 4. Tutte le aziende, che fabbricano alimenti dietetici oppure farine per bambini e tutte le imprese commerciali, che commerciano in alimenti dietetici ed in farine per bambini all'ingrosso, devono tenere esatto ed aggiornato registro su la produzione, le scorte, le entrate e le uscite di materie prime, di alimenti dietetici e di farine per bambini, nonché sui documenti di razionamento, e sottoporsi alle misure di controllo prescritte dalla Sezione delle merci. Le aziende del commercio al minuto devono tenere il controllo delle merci prescritto dall'Ufficio federale di guerra per i viveri.

Art. 5. Di massima, la fabbricazione e la vendita di nuovi alimenti dietetici o di nuove farine per bambini sono vietate. Eccezioni possono essere concesse dalla Sezione delle merci.

Art. 6. Le contravvenzioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle rispettive prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, dei servizi ad esso subordinati e delle autorità

chiamate a collaborare, saranno perseguite e giudicate a norma degli articoli da 5 a 8 del decreto del Consiglio federale, del 17 ottobre 1939, inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi.

Art. 7. La presente ordinanza entra in vigore il 27 novembre 1941, alle ore 00. La Sezione delle merci, d'intesa con la Sezione del razionamento, è incaricata di provvedere all'esecuzione della presente ordinanza e di emanare le prescrizioni esecutive, le istruzioni in singoli casi particolari, ed è autorizzata a far capo alla collaborazione dei Cantoni, dei sindacati dell'economia di guerra e delle competenti organizzazioni economiche.

NB. Dei testi precitati è pubblicato in italiano soltanto l'ordinanza N. 39 dell'Ufficio di guerra per i viveri concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi.

Le istruzioni concernenti il razionamento del caffè, tè, cacao, degli alimenti dietetici e delle farine per bambini possono essere acquistate separatamente al prezzo di 50 cent. presso l'amministrazione del Foglio ufficiale svizzero di commercio. Conto chèques postali: III. 5600.

279. 27. 11. 41.

**Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes
betreffend Rationierung von Kaffee, Tee, Kakao, Nährmitteln und
Kindermehlen**

(Vom 25. November 1941)

An die Handelsbetriebe aller Stufen, Fabrikationsbetriebe, Röstereien, kollektiven Haushaltungen und verarbeitenden Betriebe

Gestützt auf die Verfügung Nr. 19 vom 29. Mai 1941 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (fortan KEA. genannt) über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Bezugssperre und Rationierung von Kaffee, Tee und Kakao) und die Verfügung Nr. 39 vom 25. November 1941 des KEA. über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Rationierung von Nährmitteln und Kindermehlen) werden folgende Weisungen erlassen, welche am 27. November 1941, 00 Uhr, in Kraft treten und die Weisungen des KEA. vom 29. Mai 1941 in allen Teilen ersetzen.

I. Umfang der Rationierung

1. Grundsätzliches. Seit 7. Juni 1941 bzw. ab 27. November 1941 sind die nachstehenden, unter Ziffer 2 aufgeführten Waren der Rationierung unterstellt. Zum Bezug und zur Abgabe dieser Waren berechnen sich nur die auf Grund der vorliegenden Weisungen gültig erklärten Rationierungsausweise. Andere Bezugsausweise sind ungültig.

2. Einteilung in Warengruppen. Die gemäss Verfügung Nr. 19 des KEA. vom 29. Mai 1941 und gemäss Verfügung Nr. 39 des KEA. vom 25. November 1941 der Rationierung unterstellten Waren (Kaffee, Tee, Kakao und Nährmittel, im folgenden KTK. genannt, und Kindermehle) werden in folgende Gruppen eingeteilt:

a) KTK.-Waren.

Gruppe Bohnenkaffee: Bohnenkaffee, roh, geröstet, gemahlen, koffeinhaltig, koffeinfrei usw., sowie Mischungen mit Kaffee-Zusatz oder Ersatz-Kaffee mit mehr als 25% Gehalt an geröstetem Bohnenkaffee.

Gruppe Kaffee-Extrakt: Kaffee-Extrakt im Sinne der vorliegenden Weisungen sind: Nescafé, Neseoré und ähnliche Kaffee-Konzentrate, wie z.B. « Washington-Coffee » usw.

Gruppe Kaffee-Zusatz: Kaffeefreie Stoffe oder Mischungen von solchen, die für sich kein kaffeeähnliches Getränk ergeben, aber bestimmungsgemäss dem Bohnenkaffee zugesetzt werden, wie z.B. Ziehorien, Feigen-Zusatz, Zuckeressenz usw.

Gruppe Ersatz-Kaffee: Kaffeefreie oder kaffeehaltige Stoffe oder Mischungen von solchen, welche, für sich allein verwendet, ein kaffeeähnliches Getränk ergeben; insbesondere Ersatz-Kaffee-Mischungen mit einem Zusatz von höchstens 25% geröstetem Bohnenkaffee (Obstkaffee, Feigenkaffee usw.) sowie reine Kaffee-Ersatzstoffe ohne Kaffee-Zusatz, gemischt und ungemischt (geröstetes Kastanienmehl usw.), ferner Malzkaffee, Getreidekaffee usw.

Gruppe Kakao: Kakao, gezuckert und ungezuckert, Schokoladepulver und Koch-Schokolade.

Gruppe Nährmittel: Nährmittel aller Art, mit oder ohne medikamentöse Zusätze, die sich zur Herstellung von Getränken und Speisen eignen und unter anderem rationierte Lebensmittel, wie Kakao, Zucker, Hafer, Gerste, Mehl, ferner Milch, Eier, Malz, Kastanienmehl, Nussmehl usw. enthalten.

Gruppe Tee: Schwarztee, auch grüner und teinfreier Schwarztee sowie Mischungen von Schwarztee und andern Tee-Arten (die übrigen Tee-Arten, wie Lindenblüten-, Brombeerblätter-, Erdbeerblätter-, Mate-Tee usw. sind nicht der Rationierung unterstellt).

b) Gruppe Kindermehle.

Kindermehle aller Art, mit oder ohne medikamentöse Zusätze, die sich zur Herstellung von Getränken und Speisen eignen und unter anderem rationierte Lebensmittel, wie Kakao, Zucker, Hafer, Gerste, Mehl, ferner Milch, Eier, Malz, Kastanienmehl usw. enthalten.

3. Bezug und Abgabe von Rohkaffee. Gemäss Art. 3 der Verfügung Nr. 19 des KEA. vom 29. Mai 1941 sind Bezug und Abgabe von Rohkaffee von bzw. an Konsumenten (private Haushaltungen, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe) und Handelsbetriebe der Detailhandelsstufe grundsätzlich verboten. Von diesem Verbot ist ausgenommen die Abgabe an Handelsbetriebe, kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe, welche, gestützt auf eine Bewilligung der Warensektion des KEA., zum Betrieb einer Röstanlage berechtigt sind.

Innerhalb der Cibarierapportpflichtigen Grosshandels- und Fabrikationsbetriebe sind Bezug und Abgabe von Rohkaffee, auch wenn der Bezüger den Kaffee nicht selbst röstet, an keine Bewilligungspflicht gebunden. Handelsbetriebe der Grosshandelsstufe sowie Fabrikationsbetriebe, welche eigene Röstanlagen besitzen, haben von der Warensektion des KEA. eine Bewilligung zum Betrieb der Rösterei einzuholen. Im übrigen gelten für die Röstereien die in Abschnitt VI enthaltenen besonderen Bestimmungen.

4. Verbot der Herstellung und Abgabe neuer Produkte. Gemäss Art. 4 der Verfügung Nr. 19 des KEA. vom 29. Mai 1941 sowie gemäss Art. 5 der Verfügung Nr. 39 des KEA. vom 25. November 1941 sind mit Wirkung ab 7. Juni bzw. ab 27. November 1941 Herstellung und Abgabe neuer KTK.-Produkte oder Kindermehle verboten. Ausnahmen können auf begründetes Gesuch hin von der Warensektion des KEA. bewilligt werden.

5. Bewilligungspflicht für die Herstellung von KTK.-Produkten und Kindermehlen. Zur Sicherstellung der Kontrolle über die Produktion müssen alle Hersteller von Kaffee-Extrakt, Kaffee-Zusatz und Ersatzkaffee, Kakao- und Schwarztee-Ersatzprodukten sowie von kaffee- und kakaohaltigen Konditorei- und Backhilfsstoffen, ferner von Nährmitteln und

Kindermehlen, bei der Warensektion des KEA, vermitteltst eines bei dieser Sektion beziehbaren Formulars bis spätestens 15. Dezember 1941 eine Produktionsbewilligung einholen und sich in das von der Warensektion geführte Fabrikantenregister eintragen lassen. Ab 1. Januar 1942 muss auf den Packungen sämtlicher vorgenannten Produkte die Kontrollnummer der Produktionsbewilligung sichtbar angebracht werden. Die im Handel befindlichen Packungen müssen bis 1. April 1942 mit der Kontrollnummer versehen sein.

II. Punktsystem und Rationierungsausweise für Kaffee, Tee, Kakao, Nahrungsmittel und Kindermehle

1. Punktcoupons. Zur Erleichterung des Bezuges und der Nachbezugs-kontrolle wurden mit Wirkung ab 1. November 1941 die Rationierungsausweise für Kaffee, Tee und Kakao, ab 27. November 1941 auch für Nahrungsmittel, (Coupons der persönlichen Lebensmittelkarten, abgekürzt: KTK.-Coupons) in Form von Punkt-Coupons eingeführt. Pro Dezember 1941 werden im weiteren Grossbezügercoupons, abgekürzt: KTK.-Ge.; Lieferantencoupons, abgekürzt: KTK.-Le., ausgegeben.

2. Punktbewertung. a) **KTK.-Waren.** Die Punktcoupons für Kaffee, Tee, Kakao und Nahrungsmittel der Bezugsgruppen 20 und 21 sind Wechselcoupons. Sie können nach Wahl, jedoch ohne Anspruch des Bezugsberechtigten auf eine bestimmte Warengattung gemäss den folgenden Punktsätzen eingelöst werden:

Für 1000 Gramm Rohkaffee	sind 825 Punkte abzulefern
• 1000 „ gerösteten Bohnenkaffee	• 1000 „
• 1000 „ Kaffee-Extrakt	• 1500 „
• 1000 „ Kaffee-Zusatz	• 500 „
• 1000 „ Ersatz-Kaffee	• 500 „
• 1000 „ Kakao oder Schokoladepulver und Kochschokolade	• 500 „
• 1000 „ Nahrungsmittel	• 500 „
• 1000 „ Schwarztee	• 1000 „

Die vorstehenden Bewertungsansätze treten ab 1. Dezember 1941 in Kraft. Bis dahin gelten die bisherigen Ansätze.

Die bis 5. Dezember 1941 gültigen November-KTK.-Coupons berechnen sich nur zum Bezug von KTK.-Waren gemäss den bisherigen Ansätzen.

b) **Kindermehle** werden gemäss nachstehender Ziff. 3b den bestehenden Bezugsgruppen 5., 6., 8. und 14. zugeteilt. Die Coupons dieser Bezugsgruppen berechnen sich zum Bezug von Kindermehl nach Massgabe der aufgedruckten Gewichte.

3. Bezugsgruppen. a) **KTK.-Waren.** Die der Rationierung unterstellten KTK.-Waren werden in folgende drei Bezugsgruppen eingeteilt:

Bezugsgruppe 20:	Bohnenkaffee, roh und geröstet Kaffee-Extrakt Kaffee-Zusatz Ersatz-Kaffee Kakao und Schokoladepulver Nahrungsmittel Schwarztee	
Bezugsgruppe 21:	Kaffee-Zusatz Ersatz-Kaffee Kakao und Schokoladepulver Nahrungsmittel Schwarztee	Die Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 21 berechnen sich zum Bezug oder zur Abgabe von Bohnenkaffee und Kaffee-Extrakt.
Bezugsgruppe 22:	Schwarztee	Die Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 22 gelten ausschliesslich für Bezug und Abgabe von Schwarztee.

b) **Kindermehle.** Die der Rationierung neu unterstellten Kindermehle können mit Coupons der folgenden bereits bestehenden Bezugsgruppen bezogen werden:

Bezugsgruppe 5:	Hafer/Gerste sowie nunmehr auch Kindermehle,
Bezugsgruppe 6:	Mehl/Mais sowie nunmehr auch Kindermehle,
Bezugsgruppe 8:	Hafer/Gerste/Reis sowie nunmehr auch Kindermehle,
Bezugsgruppe 14:	Mehl sowie nunmehr auch Kindermehle.

4. KTK.-Coupons der persönlichen Lebensmittelkarten. Die KTK.-Coupons der persönlichen Lebensmittelkarten berechnen sich nicht zum Bezug oder zur Abgabe von Rohkaffee.

5. KTK.-Grossbezügler-Coupons (KTK.-Ge.). Für den Bezug der unter die KTK.-Rationierung fallenden Waren werden den kollektiven Haushaltungen und verarbeitenden Betrieben von den zuständigen Stellen KTK.-Ge. zugeteilt.

6. KTK.-Lieferanten-Coupons (KTK.-Le.). Grosshandels- und Fabrikationsbetriebe dürfen die der KTK.-Rationierung unterstellten Waren nur gegen Abgabe von KTK.-Le. nachbezahlen.

7. Armeeformular R 10 «Gutschein-Bon». Als Rationierungsausweis für den Bezug von Kaffee, Tee, Kakao und Nahrungsmittel im Handel durch Einheiten der Armee ist wie für die übrigen rationierten Lebensmittel ausschliesslich das Armeeformular R 10 «Gutschein-Bon» zu verwenden.

Der Punktwert der gelieferten Waren ist unter Zugrundelegung der hierfür geltenden Ansätze festzustellen und auf dem «Gutschein-Bon» zu vermerken.

8. Gültigkeit der Punktcoupons. In bezug auf die Gültigkeitsdauer, Bezugs- und Umtauschmöglichkeiten der KTK.-Coupons, KTK.-Ge., R 10 «Gutschein-Bons» und KTK.-Le. gelten grundsätzlich die Bestimmungen der diesbezüglichen Weisungen des KEA.

III. Kontingentierung der kaffee- und kakaohaltigen Konditorei- und Backhilfsstoffe

1. Grundsätzliches. Ausser den gemäss Verfügung Nr. 19 des KEA vom 29. Mai 1941 der KTK.-Rationierung unterstellten Waren werden in den verarbeitenden Betrieben kaffee- und kakaohaltige Konditorei- und Backhilfsstoffe (z. B. Couverture, Essenzen, Aromen usw.) verarbeitet, welche nicht der Rationierung unterstellt sind.

2. Bezugsquoten. Für die nicht rationierten Konditorei- und Backhilfsstoffe wird das Bezugsquotensystem beibehalten. Als Basis für die Berechnung der Bezugsquoten gelten die Bezüge vom 1. Januar bis 31. Dezember 1938. Sofern dieses Stichtag nicht anwendbar ist, sind die nachstehenden Bestimmungen laut Ziffer IV/2 massgebend. Die jährliche Bezugsquote wird auf 50% der Bezüge pro 1938 festgesetzt. Die Abgabe der kontingentierten, nicht der Rationierung unterstellten Konditorei- und Backhilfsstoffe darf sich nur auf die regelmässige Kundschaft erstrecken. Die Belieferung neuer Kunden sowie der Wechsel des Lieferanten darf nur mit Bewilligung der Warensektion des KEA erfolgen.

3. Meldepflicht. Die Hersteller von kaffee- und kakaohaltigen Konditorei- und Backhilfsstoffen sind verpflichtet, sich bei der Warensektion des KEA, vermitteltst eines bei dieser Sektion beziehbaren Formulars bis spätestens 15. Dezember 1941 unter Angabe der Marke oder handelsüblichen Bezeichnung der hergestellten Artikel anzumelden und in das von der genannten Sektion geführte Fabrikantenregister eintragen zu lassen. Die Herstellung und der Verkauf neuer Konditorei- und Backhilfsstoffe, welche rationierte Waren enthalten, dürfen nur mit vorgängiger Bewilligung der Warensektion des KEA aufgenommen werden (vgl. Ziffer I/5). Ebenso muss ab 1. Januar 1942 die Kontrollnummer der Produktionsbewilligung auf den Packungen gut sichtbar angebracht werden. Die im Handel befindlichen Packungen müssen bis 1. April 1942 mit der Kontrollnummer versehen werden. Für die Hersteller von kaffee- und kakaohaltigen Konditorei- und Backhilfsstoffen gelten im übrigen die Vorschriften über die Buchführung und Rapportpflicht der Fabrikanten (vgl. Abschnitt V).

IV. Ordnung des Bezuges für kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe.

1. Grundsätzliches. Unter den Begriff «kollektive Haushaltungen» fallen die in der Weisung des KEA vom 13. März 1941 (Einführung der Mahlzeitencoupons) näher umschriebenen Betriebe.

Als verarbeitende Betriebe im rationierungstechnischen Sinne gelten solche Betriebe, welche rationierte Waren zu nicht rationierten Verkaufsprodukten verarbeiten.

Bezug und Abgabe von bzw. an kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe von Lebensmitteln, welche der KTK.-Rationierung unterstellt sind, ist mit Wirkung ab 1. Dezember 1941 nur noch gegen gleichzeitige Uebergabe von gültigen KTK.-Coupons und KTK.-Ge. gestattet. Für Kindermehle tritt diese Regelung bereits ab 27. November 1941 in Kraft.

2. Grundlage der Zuteilung. a) **KTK.-Waren.** Die Zuteilungen an kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe erfolgen ab 1. Dezember 1941 auf Basis der durch die Bestandserhebung vom 10. Dezember 1941 ermittelten Verbrauchszahlen pro 1938. Gemäss den nachstehenden Übergangsbestimmungen Ziffer VIII/4a werden für Dezember 1941 keine KTK.-Ge. zugeteilt. Solche Ge. gelangen erstmals für den Monat Januar 1942 zur Ausgabe. Die Berechnung der Verbrauchszahlen ist wie folgt vorzunehmen:

Grundlage: Inventurbestand	per 1. Januar 1938
zuzüglich: Wareneingänge	im Jahre 1938 gemäss Fakturen oder Lieferbestätigungen der Lieferanten, welche von den zuständigen Stellen zur Kontrolle der Angaben des Erhebungsformulars eingefordert werden können,
abzüglich: Inventurbestand	per 31. Dezember 1938
ergibt den Verbrauch	im Jahre 1938 in kg.

In den Fällen wo die Berechnung der Bezugsquote nicht auf Grund der Bezüge von 1938 möglich ist, weil es sich um eine Neueröffnung oder eine Betriebserweiterung handelt, ist im Prinzip das Basisjahr 1940 zu wählen. Erfolgte die Neueröffnung bzw. die Erweiterung nach dem 1. Januar 1940, dann ist der Monatsdurchschnitt ab diesem Zeitpunkt bis Ende Mai 1941 anzugeben. Bei Geschäftsübernahme gilt das Kontingent des Vorgängers.

b) **Kindermehle** werden von verarbeitenden Betrieben und kollektiven Haushaltungen mit Ausnahme von Säuglings- und Kinderheimen nicht benötigt. Als Zuteilungsgrundlage für Säuglings- und Kinderheime gelten wie für die übrigen Zuteilungen von rationierten Lebensmitteln die Me.

3. Monatliche Zuteilungen. a) **KTK.-Waren.** Die kollektiven Haushaltungen und verarbeitenden Betriebe können jeden Monat bei der zuständigen Stelle die Zuteilung von KTK.-Ge. anfordern. Diese Zuteilungen erfolgen nach Massgabe des durch die Erhebung vom 10. Dezember 1941 festgestellten Monatsdurchschnittes der Bezüge im Basisjahr. Die monatliche Zuteilungsquote wird vom KEA, den zuständigen Stellen jeweils bekanntgegeben. Bezüglich der Zuteilung für den Monat Dezember 1941 wird auf die Übergangsbestimmungen Ziffer VIII verwiesen.

b) **Kindermehle.** Für Säuglings- und Kinderheime wird die Zuteilungsquote der Gruppe B ab 27. November 1941 vom 1600 g auf 1800 g erhöht. Die Zuteilungsquoten der übrigen kollektiven Haushaltungen bleiben unverändert.

4. Vorbezüge von KTK.-Ge. Saisonbetriebe (kollektive Haushaltungen) können bei der zuständigen Stelle Vorbezüge von KTK.-Ge. zu Lasten späterer Zuteilungen anfordern. In bezug auf Umfang, Zuteilung, Kontrolle und Rückerstattung der Vorbezüge gelten sinngemäss die Bestimmungen laut Ziffer IV/1d der Weisungen des KEA vom 13. März 1941.

5. Zuteilung von KTK.-Ge. für verpflegte militärische Detachements. Bei Verpflegung von Wehrmännern in kollektiven Haushaltungen und bei Privaten können diese von der zuständigen Kommandostelle auf Ende jeden Monats eine Bescheinigung verlangen, welche die Anzahl der im vergangenen Monat verpflegten Wehrmänner und die entsprechenden Verpflegungstage enthalten muss. Der private und kollektive Haushalt kann auf Grund dieser Bescheinigung bei der zuständigen Stelle zusätzliche KTK.-Zuteilungen in Form von KTK.-Ge. erhalten. Pro Verpflegungstag werden folgende Mengen zugeteilt:

10 Punkte der Bezugsgruppe 20,
zuzüglich 10 Punkte der Bezugsgruppe 21.

Für die Verpflegung von Wehrmännern in privaten oder kollektiven Haushaltungen dürfen keine Armeeformulare R 10 abgegeben werden.

6. Kontingentierte Artikel. Kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe können nichtrationierte kaffee- und kakaohaltige Konditorei- und Backhilfsstoffe gemäss den Bestimmungen in Abschnitt III/2 der vorliegenden Weisungen auf Grund von Bezugsquoten beziehen.

V. Handels- und Fabrikationsbetriebe.

1. Grundsätzliches. Bezug und Abgabe von bzw. an Handels- und Fabrikationsbetriebe von Lebensmitteln, welche der KTK.-Rationierung unterstellt sind, ist mit Wirkung ab 1. Dezember 1941 nur noch gegen gleichzeitige Uebergabe von gültigen KTK.-Rationierungsausweisen gestattet. Für Kindermehle tritt diese Regelung bereits ab 27. November 1941 in Kraft.

2. **Detailhandelsbetriebe.** a) **KTK.-Waren.** Mit Wirkung ab 11. Dezember 1941 tritt für nicht der Cibaria rapportpflichtige Handelsbetriebe an Stelle der bisher vorgeschriebenen Warenbuchhaltung eine einheitliche Warenkontrolle. Zur Führung der Warenkontrolle ist das auf der Rückseite des Erhebungsformulars J 5c vorgedruckte Schema zu benützen. Es kann aber auch ein besonderes Kontrollheft mit der gleichen Anordnung verwendet werden. In dieser Warenkontrolle haben die Detailhandelsbetriebe monatlich einmal ausser den Vorräten an rationierten KTK.-Waren in Gewichten auch die Bestände an Rationierungsausweisen in Punkten einzutragen.

b) **Kindermehle** sind in der vom KEA. vorgeschriebenen «Warenkontrolle» laut besonderem Formular in einer separaten Kolonne «Kindermehle» aufzunehmen.

3. **Grosshandelsbetriebe.** Für Grosshandelsbetriebe (einschliesslich Importeure) gelten die Bestimmungen der Weisungen des KEA. vom 22. Januar 1940 betreffend Warenbuchhaltung, Ablieferung der Rationierungsausweise und Rapportpflicht an die Cibaria sinngemäss auch für die der KTK.-Rationierung unterstellten Waren und für die Kindermehle.

Cibariarapportpflichtig für Kaffee, Tee, Kakao, Nahrungsmittel und Kindermehle sind diejenigen Betriebe, welche folgende Minimallager besitzen:

Waren der Gruppe Bohnenkaffee, Kaffee-Zusatz und Ersatz-Kaffee zusammen	500 kg
Waren der Gruppe Kakao	250 kg
Waren der Gruppe Nahrungsmittel	250 kg
Waren der Gruppe Schwarztee	100 kg
Waren der Gruppe Kindermehle	250 kg

4. **Fabrikationsbetriebe.** a) **Grundsätzliches.** Fabrikationsbetriebe sind Betriebe, welche nichtrationierte oder rationierte Rohstoffe zu rationierten oder kontingentierten Produkten umarbeiten. Im Sektor der KTK.-Rationierung fallen unter die Fabrikationsbetriebe insbesondere die Hersteller von coffeinfreiem Kaffee, Kaffee-Extrakt, Kaffeezusatz, Ersatzkaffee, Zuckeressenz, kaffee- und kakaohaltige Konditorei- und Backhilfsstoffen, Kakao, Schokoladepulver, Kakao- und Tee-Ersatz, Nahrungsmitteln sowie die Hersteller von Kindermehlen.

b) **Anmeldepflicht.** Sämtliche Fabrikationsbetriebe im Sektor der KTK.-Rationierung sowie Hersteller von Kindermehl haben sich vermittelst eines bei der Warensektion beziehbaren Formulars bis spätestens 15. Dezember 1941 bei der Warensektion des KEA. anzumelden und in das Fabrikationsregister eintragen zu lassen. Bei dieser Anmeldung sind zugleich die der Rationierung unterstellten Produkte unter der handelsüblichen Bezeichnung bekanntzugeben.

c) **Verbot der Herstellung neuer Artikel.** Gemäss Art. 4 der Verfügung Nr. 19 des KEA. vom 29. Mai 1941, Art. 5 der Verfügung Nr. 39 des KEA. vom 25. November 1941 und den Bestimmungen laut Ziffer I/5 der vorliegenden Weisungen ist die Herstellung neuer Produkte, welche unter die KTK.-Rationierung fallen oder rationierte KTK.-Waren enthalten, sowie die Herstellung neuer Kindermehle verboten. Ausnahmen können auf begründetes Gesuch hin von der Warensektion des KEA. bewilligt werden.

d) **Zuteilung rationierter Lebensmittel.** Die zur Herstellung der vorgenannten rationierten und kontingentierten Produkte notwendigen Rohstoffe werden an Fabrikationsbetriebe ausschliesslich durch die Warensektion des KEA. zugeteilt. Sie erlässt die nötigen Instruktionen an die Fabrikationsbetriebe über die Regelung der Zuteilung.

e) **Rapportpflicht.** Die Fabrikationsbetriebe sind der Rapportpflicht an die Warensektion des KEA. unterstellt und haben die eingemommenen Rationierungsausweise, zusammen mit den entsprechenden Rapporten über Verkauf und Fabrikation, der Warensektion des KEA. abzuliefern. Die Warensektion erlässt hierüber sowie über die Führung der Waren- und Fabrikationsbuchhaltung die nötigen Instruktionen, welche direkt den Fabrikationsbetrieben zugestellt werden.

VI. Kontrolle der Röstereien.

1. **Anmeldepflicht.** Röstereien sind Betriebe, welche eine eigene Röstanlage zur Herstellung von geröstetem Kaffee oder Surrogaten betreiben. Gestützt auf Art. 3 der Verfügung Nr. 19 des KEA. vom 29. Mai 1941 dürfen Röstereien nur mit Bewilligung der Warensektion des KEA. betrieben werden. Gemäss Art. 3 der vorerwähnten Verfügung ist die Abgabe von Rohkaffee nur an Röstereien, welche eine solche Betriebsbewilligung besitzen, gestattet. Bei Bestellung von Rohkaffee haben die Röstereien den Lieferanten die Bewilligungsnummer anzugeben.

2. **Rationierungsausweise.** Röstereien dürfen gerösteten-Kaffee nur gegen Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 20 abgeben. Ebenso darf der Nachbezug von Rohkaffee nur gegen Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 20 erfolgen. In Bezug auf Verwendung, Gültigkeitsdauer, Bezugs- und Umtauschvorschriften der KTK.-Rationierungsausweise gelten für Röstereien sinngemäss die Bestimmungen, wie sie für die Betriebsform, welcher die Rösterei angegliedert ist (Handelsbetrieb, kollektive Haushaltung usw.), Gültigkeit haben.

3. **Röstvorschrift.** Gemäss vorstehender Ziffer II/2 erfordern 1000 Gramm Rohkaffee 825 Punkte, während für 1000 Gramm gerösteter Kaffee 1000 Punkte abgeliefert werden müssen. Diese Bewertungsdifferenz entspricht einem Einbrand von 17½%. Die Röstereien sind verpflichtet, im Durchschnitt diesen maximalen Einbrand einzuhalten. Die Nichteinhaltung dieser Vorschrift hat den Entzug der Röstbewilligung zur Folge.

4. **Röstkontrolle.** Ausser der für die betreffende Betriebsform vorgeschriebenen Warenkontrolle oder -Buchhaltung haben die Röstereien ein besonderes Röstjournal gemäss besonderen Instruktionen der Warensektion des KEA. zu führen. Aus dem Röstjournal müssen folgende Angaben ersichtlich sein:

- Datum der Röstung,
- Sorte des Rohkaffees,
- laufende Nummer und Bezeichnung der Röstpartie,
- Rohgewicht und Röstgewicht in kg sowie Einbrand in kg und in %.

Das Röstjournal ist monatlich abzuschliessen. Allfällige Röstgewinne durch geringeren Einbrand als den laut vorstehender Ziffer 3 festgelegten Ansatz sind gemäss den besonderen Instruktionen für Röstereien zu berechnen und in die Warenkontrolle oder -Buchhaltung zu übertragen. Für Rechnung Dritter geröstete Partien sind in einem besonderen Röstjournal unter Angabe von Name und Adresse des Kunden zu verbuchen. Röstereien, die schon bisher eine Warenbuchhaltung geführt haben, sind von der

Führung eines besonderen Röstjournals entbunden, wenn aus der Warenbuchhaltung die unter a) bis d) verlangten Nachweise ohne weiteres und klar ersichtlich sind.

VII. Bestandenserhebung vom 10. Dezember 1941

1. **Grundsätzliches.** Auf Grund von Art. 4 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln ordnet das KEA. auf 10. Dezember 1941 abends eine Bestandsaufnahme für Handelsbetriebe aller Stufen, Fabrikationsbetriebe, Röstereien, kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe über die Bestände aller der KTK.-Rationierung unterstellten Waren sowie über die Bestände an Kindermehl an.

2. **Umfang der Meldepflicht.** Die meldepflichtigen Betriebe, Waren und Rationierungsausweise sind auf den Erhebungsformularn J 5 (für Handelsbetriebe) und J 6 (für kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe sowie Fabrikationsbetriebe) näher umschrieben. Die cibaria-rapportpflichtigen Handels- und Fabrikationsfirmen haben das Bestandsaufnahmeformular J 5 bzw. J 6 ebenfalls auszufüllen.

3. **Bezug der Erhebungsformulare.** Die Meldepflichtigen haben die Erhebungsformulare bei der zuständigen kantonalen oder kommunalen Stelle anzufordern.

4. **Rückgabe der Formulare.** Alle Meldepflichtigen haben die Formulare J 5a und J 5b bzw. J 6a und J 6b vollständig ausgefüllt bis spätestens 15. Dezember 1941 der von der kantonalen Zentralstelle bezeichneten Stelle abzuliefern. Das dritte Formular J 5c bzw. J 6c sowie das weisse Deckblatt bleiben im Besitze des Meldepflichtigen. Die Rückseite des Formulars J 5c ist zur Führung der vorgeschriebenen «Warenkontrolle» gemäss den Erläuterungen auf der Rückseite des weissen Deckblattes zu verwenden.

VIII. Uebergangsbestimmungen

1. **Gültigerklärung von blinden Coupons der Lebensmittelkarte pro Dezember 1941.** Inhaber der persönlichen Lebensmittelkarte pro Dezember 1941 können im Dezember die neu rationierten Nahrungsmittel vermittelst Coupons der Bezugsgruppen 20 und 21 beziehen. Die ebenfalls neu der Rationierung unterstellten Kindermehle sind beziehbar vermittelst Rationierungsausweisen der Bezugsgruppen 5, 6, 8 und 14. Hiefür gelten folgende Bestimmungen:

Ab 1. Dezember 1941 werden folgende blinde Coupons der Dezember-Lebensmittelkarte (grüner Druck auf braunem Papier) für die Zeit vom 1. Dezember 1941 bis 5. Januar 1942 in Kraft gesetzt:

Ganze Lebensmittelkarte:	blinder Coupon A	jeder Coupon wird mit 50 Punkten der Bezugsgruppe 21 in Kraft gesetzt.
Kinder-Lebensmittelkarte:	blinder Coupon AK	
Halbe Lebensmittelkarte:	blinder Coupon A ½	wird mit 25 Punkten der Bezugsgruppe 21 in Kraft gesetzt, der zum Bezug von 250 g Artikel der Bezugsgruppe 6 (Mehl, Mais, Kindermehle) berechtigt.
	blinder Coupon BK	
Kinder-Lebensmittelkarte:	blinder Coupon CK	der zum Bezug von 250 g Artikel der Bezugsgruppe 8 (Reis, Hafer, Gerste oder Kindermehle) berechtigt.

Die blinden Coupons B und C der ganzen, bzw. B ½ und C ½ der halben Lebensmittelkarte werden nicht in Kraft gesetzt.

Die gültig erklärten blinden Coupons berechtigen innerhalb des Handels zum Nachbezug gemäss allgemeinen Anordnungen des KEA. über Nachbezug von rationierten Lebensmitteln im Handel.

2. **Behandlung der bis 10. Dezember 1941 eingenommenen Rationierungsausweise für KTK.-Waren und Kindermehle.** a) **KTK.-Rationierungsausweise.** Die Coupons für Kaffee, Tee, Kakao und Nahrungsmittel der persönlichen Lebensmittelkarte pro November 1941 sind bis mit 5. Dezember gültig. Mit Ausnahme der braunen Dezember-KTK.-Coupons, die ab 1. Dezember 1941 bereits eingelöst werden, berechtigen die seit 7. Juni bis und mit 5. Dezember 1941 eingelösten KTK.-Rationierungsausweise (KTK.-Coupons und Armeeformulare R 10) weder zum Nachbezug der KTK.-Waren im Handel noch zum Umtausch in KTK.-Lc. Sie sind bis auf weiteres von allen Handels- und Fabrikationsbetrieben zu Kontrollzwecken als Belege zu der bisher gemäss den Weisungen des KEA. vom 29. Mai 1941 geführten Warenbuchhaltung aufzubewahren.

Zum Nachbezug im Handel berechtigen im Dezember 1941 ausschliesslich braune KTK.-Coupons und KTK.-Gc. des Monats Dezember, ferner Armeeformulare R 10, die nach dem 1. Dezember 1941 ausgestellt werden, sowie KTK.-Lc.

b) **Für Kindermehle eingenommene Rationierungsausweise.** Gemäss vorstehender Ziff. II/3b können Kindermehle ab 27. November 1941 nur noch gegen Uebergabe gültiger Rationierungsausweise der Bezugsgruppen 5, 6, 8, und 14 abgegeben und bezogen werden. Diese Rationierungsausweise bzw. die entsprechenden Lc., berechtigen im Rahmen der allgemein gültigen Bestimmungen ohne weiteres zum Nachbezug von Kindermehlen innerhalb des Handels.

3. **Aufhebung der Bezugsquoten.** Die bisherige Regelung der rationierungsausweisefreien Bezüge und Abgaben von KTK.-Waren auf Grund von Bezugsquoten durch bzw. von kollektiven Haushaltungen, verarbeitenden Betrieben, Röstereien, Handels- und Fabrikationsbetrieben usw. ist mit Wirkung ab 11. Dezember 1941 morgens aufgehoben.

4. **Vorbezug der Quote für Dezember 1941.** a) **Kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und Fabrikationsbetriebe.** Die für die KTK.-Gc.-Zuteilungen erforderlichen Unterlagen können erst im Laufe des Monats Dezember auf Grund der Erhebung vom 10. Dezember 1941 ermittelt werden.

Infolgedessen kann an kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und Fabrikationsbetriebe eine Zuteilung von KTK.-Gc. erst ab Ende Dezember für den Monat Januar 1942 erfolgen.

Um den Bedarf der vorgenannten Bezugsberechtigten für den Monat Dezember zu decken, dürfen diese ab 27. November bis spätestens 10. Dezember 1941 die Dezemberbezugsquote im Ausmass der November-KTK.-Bezugsquote ohne Rationierungsausweise vorausbeziehen. Die neu der KTK.-Rationierung unterstellten Nahrungsmittel dürfen für den Monat Dezember 1941 ebenfalls ab 27. November bis spätestens 10. Dezember 1941

höchstens im Umfange eines Zwölftels der Bezüge im Jahre 1938 von den vorgenannten Betrieben ohne Rationierungsausweise bezogen bzw. durch ihre bisherigen Lieferanten geliefert werden. Kindermehle dürfen ab 27. November 1941 nur noch gegen gleichzeitige Uebergabe der hierfür gültig erklärten Rationierungsausweise bezogen und abgegeben werden.

b) **Handelsbetriebe.** Für die Bereitstellung der zur normalen Konsumversorgung erforderlichen Vorräte im Handel dürfen Handelsbetriebe ab 27. November bis spätestens 10. Dezember 1941 die Dezemberbezugsquote im Ausmass der November-KTK-Bezugsquote ohne Rationierungsausweise voraussetzen.

Die neu der KTK-Rationierung unterstellten Nahrungsmittel dürfen für den Monat Dezember 1941 ebenfalls ab 27. November bis spätestens 10. Dezember 1941 höchstens im Umfange eines Zwölftels der Bezüge im Jahre 1938 von Handelsbetrieben ohne Rationierungsausweise bezogen bzw. durch ihre bisherigen Lieferanten geliefert werden. Kindermehle dürfen ab 27. November 1941 nur noch gegen gleichzeitige Uebergabe der hierfür gültig erklärten Rationierungsausweise bezogen und abgegeben werden.

Bestellungen, welche auf Grund der zustehenden Quoten bis und mit 10. Dezember 1941 nicht ausgeführt wurden, dürfen nur noch gegen die ab 1. Dezember 1941 gültigen Rationierungsausweise nachgeliefert werden. Jede rationierungsausweisfreie Lieferung ab 11. Dezember 1941 morgens ist verboten.

IX. Straf- und Schlussbestimmungen

Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere wer Waren ohne Einzug der entsprechenden Rationierungsausweise liefert, wer Waren ohne Abgabe der entsprechenden Rationierungsausweise bezieht, wer als cibariarapportpflichtige Grosshandelsfirma oder als KEA-rapportpflichtiger Fabrikationsbetrieb die eingelösten Rationierungsausweise nicht abliefern,

wer die Erhebungsformulare nicht ausfüllt und abliefern, wer in den Erhebungsformularen, Rapporten und Warenkontrollen, Warenbuchhaltungen, Röstjournalen unrichtige Angaben einsetzt, wer die vorgeschriebenen Kontrollen und Buchhaltungen nicht oder so unvollständig und unordentlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird.

wird gemäss Art. 5 des Bundesratsbeschlusses über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln vom 17. Oktober 1939 bestraft.

Diese Weisungen treten am 27. November 1941, 00 Uhr, in Kraft und ersetzen die Weisungen des KEA. vom 29. Mai 1941 in allen Teilen.

279. 26. 11. 41.

Instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur le rationnement du café, du thé, du cacao, des produits diététiques et des farines pour enfants

aux maisons de commerce de tout rang, aux fabriques, aux pâtisseries de café ainsi qu'aux ménages collectifs et aux entreprises de l'artisanat

(Du 25 novembre 1941)

Vu l'ordonnance n° 19, du 29 mai 1941, de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (ci-après OGA.) sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (interdiction d'achat et de vente et rationnement du café, du thé et du cacao) et l'ordonnance n° 39 du 25 novembre 1941, de l'OGA. sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (rationnement des produits diététiques et farines pour enfants), les instructions ci-après sont édictées. Elles entrent en vigueur le 27 novembre 1941, à 00 h., et remplacent les instructions de l'OGA., du 29 mai 1941.

I. Etendue du rationnement

1. **Règles générales.** Les marchandises désignées ci-après sous chiffre 2 sont rationnées, respectivement depuis le 7 juin 1941 et le 27 novembre 1941. L'acquisition et la livraison de ces marchandises ne sont autorisées que contre remise immédiate des titres de rationnement déclarés valables en vertu de ces instructions. Les autres titres, quels qu'ils soient, ne sont pas valables.

2. **Répartition en groupes de marchandises.** Les marchandises rationnées selon l'ordonnance n° 19 de l'OGA., du 29 mai 1941, et selon l'ordonnance n° 39 de l'OGA., du 25 novembre 1941 (sur le rationnement du café, du thé et du cacao, ainsi que des produits diététiques, dénommés ci-après CTC., et des farines pour enfants), sont réparties dans les groupes ci-après:

a) Produits CTC.

Groupe café colonial: Café colonial, vert, torréfié, moulu, contenant de la caféine ou décaféiné, etc., ainsi que les mélanges avec des produits complémentaires du café ou succédanés du café, contenant plus de 25 % de café colonial torréfié.

Groupe extraits de café: Au sens de cette instruction, les extraits de café sont: le Nescafé, le Nescoré et les produits concentrés similaires, tel que par exemple le « Washington-Coffee », etc.

Groupe des produits complémentaires du café: Produits ou mélanges ne contenant pas de café et ne donnant pas une boisson rappelant le café, mais qui sont ajoutés au café colonial, tels que la chlorée, les produits complémentaires à base de figue, essence de sucre, etc.

Groupe de succédanés du café: Produits ou mélanges avec ou sans café, qui, employés seuls, donnent une boisson rappelant le café: en particulier les mélanges de succédanés du café avec addition de 25 % au maximum de café colonial torréfié (café de fruits, de figue, etc.) ainsi que les succédanés du café pur sans produits complémentaires, mélangés ou non (farine de marrons d'Inde torréfiés), etc., en outre café de malt, café de céréales, etc.

Groupe cacao: Cacao sucré et non sucré, poudre de chocolat, chocolat de ménage.

Groupe des produits diététiques: Produits diététiques de tout genre avec ou sans addition de médicaments, pouvant être utilisés à la préparation de boissons ou d'aliments, et contenant des produits alimentaires rationnés tels que cacao, sucre, avoine, orge, farine, ainsi que du lait, des œufs, du malt, de la farine de châtaigne, de la farine de noix, etc.

Groupe thé: Thé noir, également thé vert et thé noir sans théine, ainsi que les mélanges de thé noir avec d'autres sortes de thé (les autres thé, tels que tilleul, feuilles de mûres, de fraiseurs, maté, etc., ne sont pas rationnés).

b) Groupe des farines pour enfants:

Farines pour enfants de tout genre avec ou sans addition de médicaments, pouvant être utilisées à la préparation de boissons ou aliments, et contenant des produits alimentaires rationnés, tels que cacao, sucre, avoine, orge, farine, ainsi que du lait, des œufs, du malt, de la farine de châtaigne, etc.

3. **Acquisition et livraison de café vert.** Selon l'article 3 de l'ordonnance n° 19 de l'OGA., du 29 mai 1941, sont en principe interdites la livraison du café vert aux consommateurs (particuliers, ménages collectifs, entreprises de l'artisanat) et aux maisons de commerce de détail, ainsi que l'acquisition de cette denrée par les susmentionnés.

Ne tombent pas sous le coup de cette interdiction la livraison aux maisons de commerce, aux ménages collectifs et aux entreprises de l'artisanat qui possèdent une installation de torréfaction et une autorisation de la section des marchandises.

Les fabricants et grossistes assujettis au rapport à la Cibaria peuvent acquérir et livrer du café vert sans autorisation, même si l'acquéreur ne torréfie pas lui-même le café. Les commerçants, les grossistes et les fabricants qui possèdent une installation de torréfaction doivent se procurer l'autorisation de la section des marchandises de l'OGA., pour exploiter leur torréfaction. Au surplus, les prescriptions spéciales, contenues au chapitre VI, sont applicables en la matière.

4. **Interdiction de fabriquer et de livrer des produits nouveaux.** L'article 4 de l'ordonnance n° 19 de l'OGA., du 29 mai 1941, et l'article 5 de l'ordonnance n° 39 de l'OGA., du 25 novembre 1941, interdisent à partir du 7 juin 1941 et du 27 novembre 1941 respectivement, la fabrication et la livraison de nouveaux produits CTC. ou farines pour enfants. Sur demande fondée, la section des marchandises peut autoriser des exceptions.

5. **Autorisation pour la fabrication de produits CTC. et farines pour enfants.** Pour assurer le contrôle de la production, tous les producteurs d'extraits de café, de produits complémentaires du café et de succédanés du café, de succédanés du cacao et du thé noir, ainsi que de produits auxiliaires contenant du café ou du cacao, pour la pâtisserie et la boulangerie, et les fabricants de produits diététiques et de farines pour enfants, ont l'obligation de demander, au plus tard jusqu'au 15 décembre 1941, une autorisation pour la fabrication de ces produits et de se faire inscrire dans le registre des fabricants tenu par la section des marchandises de l'OGA., en se servant, à cet effet, d'une formule délivrée par cette section. Le numéro de contrôle de l'autorisation de fabriquer doit être apposé visiblement, à partir du 1^{er} janvier 1942, sur l'emballage de tous les produits susmentionnés. Le matériel d'emballage déjà livré au commerce devra être muni, jusqu'au 1^{er} avril 1942, du numéro de contrôle.

II. Système de points et titres de rationnement pour le café, le thé, le cacao, les produits diététiques et farines pour enfants

1. **Coupons-points.** Pour faciliter les acquisitions et le contrôle des acquisitions, des titres de rationnement ont été introduits, sous forme de coupons-points, à partir du 1^{er} novembre 1941, pour le café, le thé et le cacao et, à partir du 27 novembre 1941, pour les produits diététiques (coupons des cartes personnelles de denrées alimentaires, abrégés: coupons CTC.). De plus, des coupons de grandes rations (abrégés par: Cp. Gr. CTC.) et des coupons de fournisseurs (abrégés par: Cp. F. CTC.) seront délivrés pour décembre 1941.

2. **Valeur en points.** a) **Produits CTC.:** Les coupons-points pour le café, le thé, le cacao et les produits diététiques des groupes d'acquisition 20 et 21 sont des coupons à option. Ceux-ci peuvent être convertis au choix de l'acquéreur, selon le barème de points suivant, mais sans que l'acquéreur ait le droit d'exiger la livraison d'une denrée déterminée:

pour 1000 g de café vert	on remettra	825 points
1000 » de café colonial torréfié	1000 »	
1000 » d'extraits de café	1500 »	
1000 » de produits complémentaires du café	500 »	
1000 » de succédanés du café	500 »	
1000 » de cacao ou chocolat en poudre ou chocolat de ménage	500 »	
1000 » de produits diététiques	500 »	
1000 » de thé noir	1000 »	

Les valeurs en points ci-dessus sont applicables dès le 1^{er} décembre 1941.

Les coupons CTC. de novembre, valables jusqu'au 5 décembre 1941, ne donnent droit à l'acquisition de marchandises que d'après les taux actuels.

b) **Farines pour enfants:** Ces produits sont attribués, selon le chiffre 3b ci-après, aux groupes d'acquisition 5, 6, 8 et 14, déjà existants. Les coupons de ces groupes d'acquisition donnent droit à l'achat de farine pour enfants suivant les poids indiqués.

3. **Groupes d'acquisition.** a) **Marchandises CTC.:** Les marchandises CTC. soumises au rationnement sont réparties en trois groupes d'acquisition, à savoir:

Groupe d'acquisition 20:	café colonial, vert et torréfié, extraits de café, produits complémentaires du café, succédanés du café, cacao et chocolat en poudre, produits diététiques, thé noir.
Groupe d'acquisition 21:	produits complémentaires du café, succédanés du café, cacao et chocolat en poudre, produits diététiques, thé noir.
Groupe d'acquisition 22:	thé noir, { les titres de rationnement du groupe d'acquisition 22 ne sont valables que pour l'acquisition et la livraison de thé noir.

b) **Farines pour enfants:** Les farines pour enfants nouvellement soumises au rationnement peuvent être acquises au moyen de coupons des groupes d'acquisition suivants, déjà existants:

Groupe d'acquisition 5: avoine/orge, ainsi que, maintenant, les farines pour enfants.
Groupe d'acquisition 6: farine/maïs, ainsi que, maintenant, les farines pour enfants.
Groupe d'acquisition 8: avoine/orge/riz, ainsi que, maintenant, les farines pour enfants.
Groupe d'acquisition 14: farine, ainsi que, maintenant, les farines pour enfants.

4. **Coupons CTC. de la carte personnelle de denrées alimentaires.** Les coupons CTC. des cartes personnelles de denrées alimentaires ne donnent pas droit à l'acquisition ou à la livraison de café vert.

5. **Coupons CTC. de grandes rations (Cp. Gr. CTC.).** Les offices compétents attribueront aux ménages collectifs et aux entreprises de l'artisanat des coupons de grandes rations CTC. pour l'acquisition de marchandises soumises au rationnement CTC.

6. Coupons CTC. de fournisseurs (Cp. F. CTC.). Les grossistes et les fabricants ne peuvent obtenir des marchandises soumises au rationnement CTC. que contre remise des coupons de fournisseurs CTC.

7. Formules de l'armée R 10 « Gutschein-Bon ». De même que pour les autres denrées alimentaires, les unités de l'armée se serviront exclusivement de la formule R 10 « Gutschein-Bon » comme titres de rationnement, pour acquérir dans le commerce du café, du thé, du cacao et des produits diététiques.

La valeur en points de la marchandise livrée sera établie d'après le barème applicable en la matière et inscrite sur R 10 « Gutschein-Bon ».

8. Validité des coupons-points. En ce qui concerne la durée de validité et les possibilités d'acquisition et d'échange des coupons CTC., coupons de grandes rations CTC., formule R 10 « Gutschein-Bon » et des coupons de fournisseurs CTC., sont applicables les dispositions des instructions de l'OGA.

III. Contingement des produits auxiliaires, contenant du café et du cacao, pour la pâtisserie et la boulangerie

1. Règles générales. Outre les produits soumis au rationnement CTC., selon l'ordonnance n° 19 de l'OGA., du 29 mai 1941, les entreprises de l'artisanat utilisent des produits auxiliaires non rationnés pour la pâtisserie et la boulangerie (tels que couvertures, essences, arômes, etc.).

2. Quotes d'acquisition. Le système des quotes d'acquisition est maintenu pour les produits auxiliaires non rationnés pour la pâtisserie et la boulangerie. Les achats faits du 1^{er} janvier au 31 décembre 1938 serviront de base au calcul des quotes d'acquisition. Lorsqu'on ne peut pas se baser sur cette année, les règles suivantes, du chiffre IV/2, seront applicables. La quote d'acquisition annuelle sera fixée au 50 % des achats faits en 1938. Les produits auxiliaires contingentés mais non rationnés, pour la pâtisserie et la boulangerie, ne peuvent être livrés qu'aux clients habituels. On ne peut ravitailler une nouvelle clientèle ni changer de fournisseur sans une autorisation de la section des marchandises de l'OGA.

3. Obligation de s'annoncer. Les fabricants de produits auxiliaires, contenant du café et du cacao, pour la pâtisserie et la boulangerie, ont l'obligation de s'annoncer, au plus tard jusqu'au 15 décembre 1941, à la section des marchandises de l'OGA., afin d'être inscrits dans le registre des fabricants tenu par la section prénommée. Ils se servent, à cet effet, d'une formule délivrée par cette section et y indiquent la marque ou sa dénomination usitée dans le commerce. On ne pourra fabriquer et livrer de nouveaux produits auxiliaires pour la pâtisserie et la boulangerie, qui contiennent des produits rationnés, qu'avec l'autorisation préalable de la section des marchandises de l'OGA. (Cf. chif. I/5.) De même, le numéro de contrôle de l'autorisation de fabrication devra être apposé visiblement sur l'emballage à partir du 1^{er} janvier 1942. Les emballages déjà livrés au commerce devront être munis, jusqu'au 1^{er} avril 1942, du numéro de contrôle. Les prescriptions sur la tenue des livres et l'obligation pour les fabricants de faire rapport (cf. chap. V), sont applicables aux fabricants de produits auxiliaires, contenant du café et du cacao, pour la pâtisserie et la boulangerie.

IV. Réglementation de l'acquisition de marchandises par les ménages collectifs et les entreprises de l'artisanat

1. Règles générales. Sont réputés « ménages collectifs », les entreprises désignées dans l'instruction de l'OGA., du 13 mars 1941 (introduction des coupons de repas).

Au sens de la technique du rationnement, on entend par entreprises de l'artisanat celles qui transforment des produits rationnés en marchandises non rationnées.

Dès le 11 décembre 1941, l'acquisition par les ménages collectifs et les entreprises de l'artisanat des denrées alimentaires soumises au rationnement CTC. et la livraison de ces denrées ne sont autorisées que contre remise immédiate de coupons CTC. et coupons de grandes rations CTC. valables. Les farines pour enfants tombent sous le coup de cette réglementation déjà à partir du 27 novembre 1941.

2. Bases d'attribution. a) Marchandises CTC.: A partir du 11 décembre 1941, les attributions aux ménages collectifs et entreprises de l'artisanat seront effectuées sur la base des quantités consommées en 1938, établies par l'inventaire du 10 décembre 1941. Selon les dispositions transitoires ci-après, chiffre VIII/4a, aucun coupon de grandes rations CTC. ne sera attribué pour le mois de décembre 1941. Ces Cp. Gr. seront attribués la première fois pour le mois de janvier 1942. Le calcul des quantités consommées en 1938 se fera de la manière suivante:

Base: inventaire au 1^{er} janvier 1938.
Plus: entrées des marchandises au cours de l'année 1938 selon factures ou attestations de livraison des fournisseurs, qui peuvent être réclamées par les offices compétents en vue du contrôle des données de la formule d'inventaire, au 31 décembre 1938,
Moins: inventaire au 31 décembre 1938,
Egale: consommation en kg, en 1938.

Dans les cas où il n'est pas possible de fixer les quotes d'acquisition sur la base des achats faits en 1938, parce qu'il s'agit de la création ou de l'extension d'une entreprise, on choisira, en principe, l'année de base 1940. Pour les entreprises fondées ou agrandies après le 1^{er} janvier 1940, on se basera sur la moyenne mensuelle calculée à partir de l'ouverture ou de l'extension, jusqu'à fin mai 1941. Lors d'une reprise d'un commerce, le contingent du prédécesseur servira de base.

b) Farines pour enfants: Les farines pour enfants ne seront pas attribuées aux ménages collectifs et entreprises de l'artisanat, à l'exception des pouponnières et des homes d'enfants. Pour les attributions aux pouponnières et aux homes d'enfants, ce sont les coupons de repas (Me.) qui serviront de base comme pour les autres attributions de denrées alimentaires.

3. Attributions mensuelles. a) Marchandises CTC.: Les ménages collectifs et les entreprises de l'artisanat peuvent demander chaque mois les Cp. Gr. CTC. aux offices compétents. Ces attributions sont faites d'après les moyennes mensuelles des achats de l'année de base, établies par l'enquête du 10 décembre 1941. L'OGA. communiquera chaque fois les quotes d'attribution mensuelle aux offices compétents. En ce qui con-

cerne les attributions pour le mois de décembre 1941, on s'en référera aux dispositions transitoires, chiffre VIII.

b) Farine pour enfants: La quote d'attribution du groupe B, accordée aux pouponnières et aux homes d'enfants, sera élevée, à partir du 27 novembre 1941, de 1600 g à 1800 g. Les quotes d'attribution accordées aux autres ménages collectifs restent inchangées.

4. Attributions par anticipation de Cp. Gr. CTC. Les entreprises saisonnières (ménages collectifs) peuvent réclamer, par anticipation, aux offices compétents, des coupons de grandes rations CTC., qui seront déduits de leurs attributions subséquentes. En ce qui concerne l'étendue, l'attribution, le contrôle et la restitution des coupons de grandes rations CTC. remis par anticipation, sont applicables, par analogie, les dispositions sous chiffre IV/1d des instructions de l'OGA., du 13 mars 1941.

5. Attributions de Cp. Gr. CTC. aux détachements militaires en subsistance. Les ménages collectifs et les particuliers qui donnent pension à des militaires peuvent réclamer une attestation, pour la fin de chaque mois, à l'autorité militaire compétente. Cette attestation indiquera l'effectif des militaires en subsistance pendant le mois précédent ainsi que le nombre correspondant de journées de subsistance. Sur la base de cette attestation, le ménage privé ou collectif peut obtenir de l'office compétent des attributions supplémentaires de CTC., sous forme de coupons de grandes rations CTC. Les quantités suivantes seront attribuées par journée de subsistance:

10 points du groupe d'acquisition 20
plus 10 points du groupe d'acquisition 21.

Il ne sera pas délivré de formules de l'armée R 10 « Gutschein-Bon » pour la subsistance de militaires dans des ménages privés ou collectifs.

6. Produits contingentés. Les ménages collectifs et entreprises de l'artisanat peuvent obtenir, sur la base de quotes d'acquisition, conformément aux dispositions du chapitre III/2 de la présente instruction, des produits auxiliaires non rationnés contenant du café et du cacao, pour la pâtisserie et la boulangerie.

V. Maisons de commerce et fabriques

1. Règles générales. A partir du 11 décembre 1941, les maisons de commerce et les fabriques ne pourront acquérir ou livrer des marchandises soumises au rationnement CTC. que contre remise immédiate des titres de rationnement CTC. déclarés valables. Quant aux farines pour enfants, cette réglementation entre en vigueur déjà le 27 novembre 1941.

2. Commerce de détail. a) Marchandises CTC.: Les maisons de commerce non assujetties au rapport à la Cibaria devront tenir, à partir du 11 décembre 1941, à la place de la comptabilité des marchandises prescrite jusqu'ici, un contrôle uniforme des marchandises. Pour ce contrôle, on utilisera le schéma imprimé au verso de la formule d'enquête J 5c. Un cahier spécial de contrôle, avec les mêmes dispositions, peut également être utilisé. Chaque mois, sur la formule spéciale, les maisons de commerce de détail indiqueront le poids des stocks de marchandises CTC. et le nombre de titres de rationnement en points.

b) Les farines pour enfants devront figurer dans une colonne particulière « Farines pour enfants » de la formule spéciale du contrôle des marchandises.

3. Grossistes. Les instructions de l'OGA., du 22 janvier 1940, concernant la comptabilité des marchandises, la remise des titres de rationnement et l'obligation de faire rapport à la Cibaria, sont applicables, par analogie, aux grossistes (importateurs y compris), pour les marchandises soumises au rationnement CTC. et aux farines pour enfants.

Sont assujetties au rapport à la Cibaria, pour le café, le thé, le cacao, les produits diététiques et les farines pour enfants, les entreprises dont les stocks minimums sont les suivants:

Marchandises du groupe café colonial, succédanés du café, produits complémentaires du café, dès que le total de ces marchandises atteint	500 kg
Marchandises du groupe cacao	250 kg
Marchandises du groupe produits diététiques	250 kg
Marchandises du groupe thé noir	100 kg
Marchandises du groupe farines pour enfants	250 kg

4. Fabriques. a) Règles générales: Les fabriques sont des exploitations qui transforment des matières premières rationnées ou non rationnées en produits rationnés ou contingentés. Font partie du secteur de rationnement CTC., tout spécialement les fabricants de café décaféiné, de succédanés du café, de produits complémentaires du café, d'extraits de café, d'essences de sucre, de produits auxiliaires contenant du café et du cacao, pour la pâtisserie et la boulangerie, de cacao, de chocolat en poudre, de succédanés du cacao et du thé, de produits diététiques, ainsi que les fabricants de farines pour enfants.

b) Obligation de s'annoncer: Toutes les fabriques du secteur de rationnement CTC., ainsi que les fabricants de farines pour enfants, ont l'obligation de s'annoncer à la section des marchandises de l'OGA., au plus tard jusqu'au 15 décembre 1941, au moyen d'une formule délivrée par ladite section, afin d'être inscrits dans le registre de fabrication. Lors de cette inscription, les produits soumis au rationnement doivent être annoncés d'après leur dénomination usitée dans le commerce.

c) Interdiction de fabriquer de nouveaux produits: L'article 4 de l'ordonnance n° 19 de l'OGA., du 29 mai 1941, et l'article 5 de l'ordonnance n° 39 du 25 novembre 1941, ainsi que les prescriptions sous chiffre I/5 des présentes instructions, interdisent la fabrication de nouveaux produits soumis au rationnement CTC. ou contenant des marchandises rationnées CTC., ainsi que de nouvelles farines pour enfants. Sur demande fondée, la section des marchandises de l'OGA. peut autoriser des exceptions.

d) Attribution de denrées alimentaires rationnées: Seule la section des marchandises de l'OGA. procède aux attributions des matières premières nécessaires à la fabrication des produits rationnés et contingentés précités. Elle donne aux fabriques les instructions sur la réglementation de ces attributions.

e) Obligation de rapport: Les fabriques sont assujetties au rapport à la section des marchandises de l'OGA. et lui adressent les titres de rationnement reçus, avec le rapport mensuel sur la fabrication et les livraisons. A ce propos, ainsi qu'au sujet de la comptabilité des marchandises et de la fabrication, la section des marchandises édictera les prescriptions nécessaires et les remettra directement aux fabriques.

VI. Contrôle des torréfactions.

1. **Obligation de s'annoncer.** Les torréfactions sont des entreprises qui possèdent une installation servant à préparer du café torréfié ou des succédanés du café. Selon l'article 3 de l'ordonnance n° 19 de l'OGA., du 29 mai 1941, seules les maisons ayant une autorisation de la section des marchandises de l'OGA. peuvent procéder à la torréfaction. Selon l'article 3 de l'ordonnance précitée, la livraison de café vert n'est permise qu'aux torréfacteurs possédant l'autorisation susmentionnée. Lorsqu'elles commandent du café vert, les torréfacteurs sont tenues d'indiquer aux fournisseurs le numéro de leur autorisation.

2. **Titres de rationnement.** Le café torréfié ne peut être livré par les torréfacteurs que contre remise des titres de rationnement du groupe d'acquisition 20. L'approvisionnement en café vert ne peut également se faire que contre remise des titres de rationnement du groupe d'acquisition 20. Les prescriptions sur l'emploi, la durée de validité, l'acquisition et l'échange des titres de rationnement CTC. concernant les entreprises dont font également partie les torréfacteurs (maisons de commerce, ménages collectifs, etc.) sont aussi applicables, par analogie, à ces dernières.

3. **Prescription sur la torréfaction.** Selon le chiffre II/2 susmentionné, pour 1000 grammes de café vert on doit remettre 825 points, tandis que pour 1000 grammes de café torréfié, on remettra 1000 points. Cette différence correspond à une perte de 17,5% résultant de la torréfaction. En moyenne, les torréfacteurs doivent tenir compte de ce chiffre maximum pour les pertes subies lors de la torréfaction. L'autorisation de torréfier sera retirée à celui qui contrevient à cette prescription.

4. **Contrôle de la torréfaction.** Les torréfacteurs doivent tenir, outre la comptabilité ou le contrôle des marchandises prescrits pour ce genre d'exploitation, un journal spécial de torréfaction conforme aux instructions particulières de la section des marchandises de l'OGA. Les indications suivantes devront figurer dans ce journal de torréfaction:

- a) date de la torréfaction,
- b) sorte de café vert,
- c) désignation et numéros d'ordre des quantités torréfiées,
- d) poids brut et poids de la marchandise torréfiée en kg, ainsi que la perte résultant de la torréfaction en kg et en %.

Le journal doit être bouclé mensuellement. Les gains de torréfaction éventuels, découlant d'une perte inférieure à celle qui est prévue sous chiffre 3 ci-dessus, doivent être calculés d'après les instructions spéciales sur la torréfaction et figurer dans le contrôle des marchandises ou dans la comptabilité. Les torréfacteurs faites pour le compte de tiers doivent être comptabilisées dans un journal spécial, avec indication du nom et de l'adresse du client. Les torréfacteurs qui possèdent une comptabilité des marchandises dans laquelle les renseignements exigés sous lettres a) à d) figurent clairement, ne sont pas astreints à la tenue d'un journal spécial de torréfaction.

VII. Enquête sur les stocks du 10 décembre 1941

1. **Règles générales.** Vu l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, l'OGA. prescrit aux maisons de commerce de tout genre, fabriques, torréfacteurs, ménages collectifs et entreprises de l'artisanat, de dresser, au 10 décembre 1941 au soir, un inventaire des stocks des marchandises soumises au rationnement CTC., ainsi que des stocks de farines pour enfants.

2. **Etendue de l'obligation de s'annoncer.** Les formules d'enquête J5 (pour maisons de commerce) et J6 (pour ménages collectifs et entreprises de l'artisanat, ainsi que pour les fabriques), donnent des informations complémentaires sur l'obligation de s'annoncer, sur les marchandises rationnées et les titres de rationnement. Les commerces et fabriques assujettis au rapport à la Cibaria sont tenus également de remplir la formule d'inventaire J5 ou J6.

3. **Obtention de formules d'inventaire.** Les maisons tenues de s'annoncer doivent réclamer les formules d'inventaire aux offices cantonaux ou communaux compétents.

4. **Renvoi des formules.** Les maisons tenues de s'annoncer doivent renvoyer les formules J5a et J5b ou J6a et J6b, dûment remplies, au bureau désigné par l'office cantonal, au plus tard jusqu'au 15 décembre 1941. La troisième formule J5c ou J6c, ainsi que la couverture blanche, restent en mains des déclarants. Le verso de la formule J5c sert à établir le contrôle des marchandises prescrit selon les explications données au verso de la couverture blanche.

VIII. Dispositions transitoires

1. **Coupons « en blanc » des cartes alimentaires déclarés valables pour décembre 1941.** Les porteurs de cartes personnelles de denrées alimentaires pour décembre 1941 pourront acquérir en décembre des produits diététiques nouvellement soumis au rationnement, en échange de coupons des groupes d'acquisition 20 et 21. Les farines pour enfants nouvellement soumises au rationnement pourront également être acquises en échange des titres de rationnement des groupes d'acquisition 5, 6, 8 et 14. A cet effet, sont valables les prescriptions suivantes.

A partir du 1^{er} décembre entrèrent en vigueur les coupons « en blanc » suivants, de la carte de denrées alimentaires de décembre (imprimée en vert sur papier brun), valables pour la période du 1^{er} décembre 1941 au 5 janvier 1942:

Carte de denrées alimentaires entière:	coupon « en blanc » A	chaque coupon aura la valeur de 50 points du groupe d'acquisition 21.
Carte de denrées alimentaires pour enfants:	coupon « en blanc » AK	aura la valeur de 25 points du groupe d'acquisition 21.
Carte de denrées alimentaires 1/2 ration:	coupon « en blanc » A 1/2	donnera droit à l'acquisition de 250 g de produits du groupe d'acquisition 6 (farine, maïs, farines pour enfants).
Carte de denrées alimentaires pour enfants:	coupon « en blanc » BK	donnera droit à l'acquisition de 250 g de produits du groupe d'acquisition 8 (avoine, orge, riz ou farines pour enfants).
	coupon « en blanc » CK	

Les coupons « en blanc » B et C de la carte entière et B 1/2 et C 1/2 de la demi-carte ne sont pas mis en valeur.

Les coupons « en blanc » déclarés valables donnent droit au réapprovisionnement dans le commerce selon les prescriptions générales de l'OGA. sur le réapprovisionnement des denrées alimentaires rationnées.

2. **Emploi des titres de rationnement obtenus jusqu'au 10 décembre 1941 en échange de marchandises CTC. et de farines pour enfants.** a) **Titres de rationnement CTC.** Les coupons de café, thé, cacao et produits diététiques de la carte de denrées alimentaires de novembre 1941 sont valables jusque et y compris le 5 décembre 1941. Sauf les coupons bruns CTC. de décembre 1941 convertis depuis le 1^{er} décembre, les titres de rationnement CTC. (coupons CTC. et formules de l'armée R 10 « Gutschcin-Bon ») acquis lors des livraisons faites du 7 juin 1941 au 5 décembre 1941 inclusivement, ne donnent droit ni au réapprovisionnement en marchandises CTC., dans le commerce, ni à leur échange contre des coupons de fournisseurs CTC. Ces coupons doivent être conservés, jusqu'à nouvel avis, par toutes les maisons de commerce et les fabriques, pour le contrôle de la comptabilité des marchandises prescrites par l'instruction de l'OGA. du 29 mai 1941.

Seuls les coupons bruns CTC. et les coupons de grandes rations CTC., ainsi que les formules de l'armée R 10, émis après le 1^{er} décembre, de même que les coupons fournisseurs CTC., sont valables pour le réapprovisionnement en décembre 1941.

b) **Titres de rationnement obtenus en échange de farines pour enfants:** Conformément au chiffre II/3b, seuls les titres de rationnement valables des groupes d'acquisition 5, 6, 8 et 14 donneront droit, à partir du 27 novembre 1941, à l'acquisition ou à la livraison des farines pour enfants. Ces titres de rationnement, ainsi que les coupons de fournisseurs correspondants, autorisent sans autre les commerces, dans le cadre des prescriptions en vigueur, à se réapprovisionner en farines pour enfants.

3. **Suppression des quotes d'attribution.** La réglementation des acquisitions et des livraisons, basée sur une quote d'attribution permettant aux ménages collectifs, aux entreprises de l'artisanat, aux torréfacteurs, aux maisons de commerce, aux fabriques, etc., de s'approvisionner sans titres de rationnement, est supprimée à partir du 11 décembre 1941 au matin.

4. **Attribution par anticipation de la quote pour décembre 1941.** a) **Ménages collectifs, entreprises de l'artisanat et fabriques.** Les renseignements fournis par l'enquête du 10 décembre 1941 formeront la base des attributions de coupons de grandes rations CTC.

Par conséquent, les coupons de grandes rations CTC. ne pourront être attribués aux ménages collectifs, aux entreprises de l'artisanat et aux fabriques qu'à partir de fin décembre, pour le mois de janvier 1942. Pour couvrir leurs besoins en décembre, les ayants-droit pourront obtenir, du 27 novembre 1941 au 10 décembre 1941 au plus tard, sans titres de rationnement, une quote d'acquisition CTC. égale à celle de novembre 1941. Les quantités de produits diététiques nouvellement soumis au rationnement CTC., qui pourront être acquises par les susmentionnés ou leur être livrées par les fournisseurs habituels, sans titres de rationnement, également du 27 novembre 1941 au 10 décembre 1941 au plus tard, ne devront pas dépasser un douzième des achats faits au cours de l'année 1938. A partir du 27 novembre 1941, la livraison et l'acquisition de farines pour enfants ne sont autorisées que contre la remise immédiate des titres de rationnement émis et déclarés valables.

b) **Maisons de commerce:** Pour obtenir les quantités nécessaires à la consommation normale de décembre, les maisons de commerce pourront se procurer sans titres de rationnement, du 27 novembre 1941 au 10 décembre 1941 au plus tard, une quote d'acquisition CTC. égale à celle de novembre 1941.

Les quantités de produits diététiques nouvellement soumis au rationnement CTC., qui pourront être acquises par les susmentionnés ou leur être livrées par les fournisseurs habituels, sans titres de rationnement, également du 27 novembre 1941 au 10 décembre 1941 au plus tard, ne devront pas dépasser un douzième des achats faits au cours de l'année 1938. A partir du 27 novembre 1941, la livraison et l'acquisition de farines pour enfants ne sont autorisées que contre la remise immédiate des titres de rationnement valables.

Les commandes correspondant aux quotes ci-dessus, qui n'auront pas été exécutées jusque et y compris le 10 décembre 1941, ne pourront être livrées après coup qu'en échange des titres de rationnement entrant en vigueur le 1^{er} décembre 1941. A partir du 11 décembre 1941, au matin, toute livraison, sans titres de rationnement, est interdite.

IX. Dispositions pénales et finales.

Celui qui contrevient aux présentes instructions, notamment:

livre des marchandises sans retirer les titres de rationnement correspondants, acquiert des marchandises sans remettre les titres de rationnement correspondants,

le grossiste assujetti au rapport à la Cibaria ou le fabricant assujetti au rapport à l'OGA. qui ne livre pas les titres de rationnement reçus de ses clients,

ne remplit et ne restitue pas les formules d'enquête,

donne de fausses indications dans ses formules d'enquête, dans ses rapports, dans son contrôle des marchandises, dans sa comptabilité des marchandises et son journal de torréfaction,

ne tient pas ses livres de contrôle ou de comptabilité, ou les tient de façon si incomplète et si irrégulière que le contrôle devient impossible ou est considérablement entravé,

sera puni conformément aux articles 5 et suivants de l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 octobre 1939, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 27 novembre 1941, à 00 h. et remplacent les instructions de l'OGA. du 29 mai 1941.

279. 27. 11. 41.

Redaktion — Redaktion:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Kapitalrückzahlung der Eidg. 4 1/2 %-Anleihe vom Jahre 1930 auf 1. März 1942

Gemäss Art. 3 der Anleihebedingungen der Eidgenössischen 4 1/2 %-Anleihe 1930 hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 21. November 1941 beschlossen, die Obligationen bzw. Schuldbuchforderungen der Eidgenössischen 4 1/2 % Anleihe 1930 auf den 1. März 1942 zur Rückzahlung zu kündigen.

Die Obligationen sind zahlbar bei den Kassen der Schweizerischen Nationalbank und bei den Kassen der Institute, welche dem Kartell schweizerischer Banken oder dem Verband schweizerischer Kantonalbanken angehören.

Die Schuldbuchforderungen werden von der Schweizerischen Nationalbank Bern zurückbezahlt.

Nach dem 1. März 1942 hört die Verzinsung dieser zur Rückzahlung aufgerufenen Anleihe auf.

Bern, den 25. November 1941.

Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement:
Wetter.

„HELVETIA“ Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich

Einladung
zur ausserordentlichen Generalversammlung
vom 13. Dezember 1941, 10 1/2 Uhr, im Kongresshaus in Zürich,
Gotthardstrasse 5, Eingang U, im Vortragssaal.

TRAKTANDEN:

Protokollabnahme und Revision der Statuten (Anpassung an das neue Obligationenrecht); und

zur Wahlversammlung der Genossenschaftler,
welche auf Grund der neuen Statuten im Anschluss an die Generalversammlung im Kongresshaus in Zürich stattfindet.

TRAKTANDUM:

Wahl der Delegiertenversammlung.

Die Mitglieder der Genossenschaft haben bis zum 9. Dezember 1941 für die Teilnahme an der Generalversammlung schriftlich oder mündlich und für die Teilnahme an der Wahlversammlung durch schriftliches Gesuch eine Legitimationskarte zu verlangen, die zugleich als Stimmausweis gilt. Schriftliche Gesuche müssen bis zum Abend des Fristablaufes einer schweizerischen Poststelle aufgegeben werden. Verspätete Gesuche dürfen nicht berücksichtigt werden. (OF 26462 Z) P 2786

Zürich, den 27. November 1941.

„HELVETIA“
Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt
Der Verwaltungsrat.

Société Financière pour la Métallurgie et les Mines Genève

Messieurs les actionnaires de la Société Financière pour la Métallurgie et les Mines, à Genève, sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mardi 16 décembre 1941, à 15 heures**, au siège de la société, Rue du Marché 17, à Genève, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1940/41.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces deux rapports et propositions du conseil quant à la répartition du bénéfice.
4. Décharge aux administrateurs.
5. Nomination des administrateurs.
6. Nomination des contrôleurs.
7. Fixation du prix de cession des actions B de notre société pendant l'exercice 1941/42 (art. 6 des statuts).

Le bilan et le compte de pertes et profits, ainsi que le rapport du vérificateur des comptes, sont dès ce jour à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société.

Seuls les propriétaires d'au moins une action entière ont le droit d'assister à l'assemblée générale. Les porteurs de vingtièmes d'actions peuvent se réunir pour former une action entière et déléguer leurs pouvoirs à l'un d'eux pour les représenter. P 2757

Le Conseil d'administration.

Rechnungsruf

Ueher den Nachlass des am 7. November 1941 verstorbenen Fräuleins

Lydia Ursula Frick,

Modistin, wohnhaft gewesen Archivrstrasse Nr. 12 (Geschäftsdomizil Christoffelgasse Nr. 7) in **Bern**, wird ein Erbschaftsinventar aufgenommen.

Rechtlich begründete Forderungen an die Erblasserin sowie Vermögensgegenstände und sonstige Verpflichtungen und Gutachten der Verstorbenen sind dem unterzeichneten Notar bis zum 8. Dezember 1941 schriftlich anzumelden.

Bern, den 20. November 1941.

Der Beauftragte:

P 2771 H. Lehmann, Notar, Spitalgasse 14.



Gebr. Schlittler,
Korkenfabrik in Näfels.

Blachen

guter Qualität und jeder Grösse werden prompt angefertigt. P 2178

Zihler, Sackfabrik, Bern,
Dammweg 7 a.

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom unerwarteten Hinschiede, in seinem 58. Lebensjahr, unseres hochverehrten

Herrn

Carl Kraft-Graf

Präsident und Delegierter unseres Verwaltungsrates

Infolge Unglücksfalls in den Bergen, in Kenntnis zu setzen.

Als Gründer und Verwaltungsratspräsident unseres Unternehmens verlieren wir in ihm einen Mann von edler Gesinnung, überragenden Fähigkeiten, beispielloser Tatkraft und vorbildlicher Pflichterfüllung. Wir werden die unschätzbaren Dienste, die er unserem Unternehmen in all der Zeit seines arbeitsreichen Lebens geleistet hat, stets in dankbarer Erinnerung behalten.

WALLISELLEN, den 26. November 1941.

Verwaltungsrat und Direktion

der

Fleischwaren AG., Wallisellen

Die Abdankung findet Freitag vormittag, den 28. November, 10.30 Uhr, im Krematorium Zürich, Albisriederstrasse, statt.

TODESANZEIGE

Erschüttert geben wir hiermit Kenntnis vom plötzlichen Hinschiede, Infolge Unglücksfalls in den Bergen, unseres sehr verehrten Prinzipals

Herrn Carl Kraft-Graf

Der Verstorbene war uns stets ein Vorbild treuer Pflichterfüllung mit unermüdlichem Schaffensgeist. Wir verlieren in ihm unseren langjährigen Chef und Arbeitgeber, dessen Ableben uns mit tiefer Trauer erfüllt. Wir werden dem Verstorbenen stets ein gutes Andenken bewahren.

WALLISELLEN, den 26. November 1941.

Personal der Fleischwaren AG., Wallisellen

Malosa AG., Bern

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
am Mittwoch, den 17. Dezember 1941, 14 Uhr, im Hotel Schweizerhof, Bern

TRAKTANDEN: 1. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1939 und 1940. 2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsräte und Kommissäre. 3. Demission und Nomination von Verwaltungsräten. 4. Ernennung eines Bevollmächtigten. 5. Vollmachtserteilungen. 6. Diverses. P 2809

Bern, den 26. November 1941.

Der Verwaltungsrat.

Losa AG., Mitlödi

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
am Mittwoch, den 17. Dezember 1941, 15 Uhr, im Hotel Schweizerhof, Bern

TRAKTANDEN: 1. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1939 und 1940. 2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsräte und Kommissäre. 3. Demission und Nomination von Verwaltungsräten. 4. Ernennung eines Bevollmächtigten. 5. Vollmachtserteilungen. 6. Diverses. P 2808

Mitlödi, den 26. November 1941.

Der Verwaltungsrat.

Triosa AG., Mitlödi

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
am Mittwoch, den 17. Dezember 1941, 16 Uhr, im Hotel Schweizerhof, Bern

TRAKTANDEN: 1. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1939 und 1940. 2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsräte und Kommissäre. 3. Demission und Nomination von Verwaltungsräten. 4. Ernennung eines Bevollmächtigten. 5. Vollmachtserteilungen. 6. Diverses. P 2807

Mitlödi, den 26. November 1941.

Der Verwaltungsrat.

Per sofort

zu mieten gesucht:

Fabrikgebäude

zirka 600 m², passend für Textilfabrikation.
SBB.-Strecke Olten—Zürich bevorzugt. Elioferiert
unter Chiffre OF. 6643 B. an **Orell-Füssli-
Annoncen, Aarau.** P 2802

Es gibt in jedem Betrieb gewisse tägliche Arbeiten, um die herum der Geschäftsmann

teatz allem

nicht kommt. — Zu diesen Obliegenheiten gehört auch ein aufmerksames Durchsehen des Schweiz. Handelsamtsblattes. — Nutzen Sie diesen Vorteil!